

Karlheinz Stockhausen

Nr.16 Mixtur

für Orchester, Sinusgeneratoren und Ringmodulatoren

Partitur

MIXTUR für Orchester, Sinusgeneratoren und Ringmodulatoren

SCH = SCHLAGZEUG

H = HOLZBLÄSER

B = BLECHBLÄSER

P = PIZZICATO (eine Hälfte der Streicher, Harfe(n), andere Zupfinstrumente)

S = STREICHER (die andere Hälfte der Streicher)

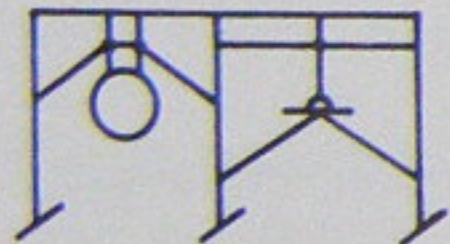
Die Zahl der Instrumente in jeder der Gruppen H B P und S wird vom Dirigenten bestimmt.

Für jede Instrumentengruppe gibt es nur eine Stimme. Alle Stimmen haben die gleichen Seitenzahlen wie die Partitur.

Je 2 Spieler lesen aus 1 Stimme und haben 2 Pulte.

Es empfiehlt sich als durchschnittliche Besetzung:

SCH 3 Schlagzeuger: Je 1 Becken $\perp$ } jedes mit mehreren Lederriemen aufgehängt; für jedes $\perp$ und jedes $\bigcirc$ 1 Kontaktmikrofon an den Leder-
1 Tamtam $\bigcirc$ } riemen befestigt.



H 3 Flöten (alle auch Piccolo)

3 Oboen

3 Klarinetten (1 auch kleine Kl, 1 auch Baßkl)

3 Fagotte (1 auch Contrafag)

B 3 Trompeten

Trompeten und Posaunen benötigen je 3 Dämpfer: Spitzdämpfer, cup mute, wawa mute.

3 Posaunen (3. mit Quartventil)

3 hohe Hörner

Hörner benötigen Dämpfer.

2 tiefe Hörner

1 Tuba

B	3 Trompeten 3 Posaunen (3. mit Quartventil) 3 hohe Hörner 2 tiefe Hörner 1 Tuba	Trompeten und Posaunen benötigen je 3 Dämpfer: Spitzdämpfer, cup mute, wawa mute. Hörner benötigen Dämpfer.
P	6 Violinen I 6 Violinen II 5 Bratschen 4 Violoncelli 3 Contrabässe 1 oder 2 Harfen	Harfen (und eventuell andere Zupfinstrumente) benutzen die P-Stimme und wählen - nach Vereinbarung mit dem Dirigenten - was sie spielen.
S	6 Violinen I 6 Violinen II 5 Bratschen 4 Violoncelli 3 Contrabässe	

Wenn weniger Instrumente verwendet werden, so können in den Momenten mit vorgeschriebener Instrumentenzahl die notierten Stimmen auf die vorhandenen Instrumente verteilt werden (eventuell auch Austausch zwischen den Instrumentengruppen).

Eine Vergrößerung des Orchesters sollte für die Gruppen H B P S proportional gleich sein.

Die Stimmen sind mit Transpositionen ergänzt für Piccolo-Flöten, B-Klarinetten, Es-Klarinette, B-Baßklarinette, Contrafagott, F-Hörner, Contrabässe.

Wenn weitere transponierende Instrumente hinzugenommen werden (Englisch-Horn, Saxophone, Gitarre etc.), so müssen die entsprechenden Transpositionen im Material ergänzt werden.

Wo in der Partitur nur das Wort SOLO angegeben ist, bestimmt der Dirigent, welches Instrument spielt (in verschiedenen Versionen verschiedene Instrumente wählen).

Die Kontaktmikrophone der 3 Schlagzeuger werden mit 3 Lautsprechern verbunden (siehe Position im Plan).

Jede der Gruppen H B P S soll möglichst konzentriert und räumlich getrennt sitzen. Über jeder Gruppe hängen Mikrophone mit großer Richtungsempfindlichkeit. Nach Möglichkeit sollten einzelne "Solo"-Spieler jeder Gruppe und die ersten P- und S-Pulte noch zusätzlich individuelle Mikrophone erhalten.

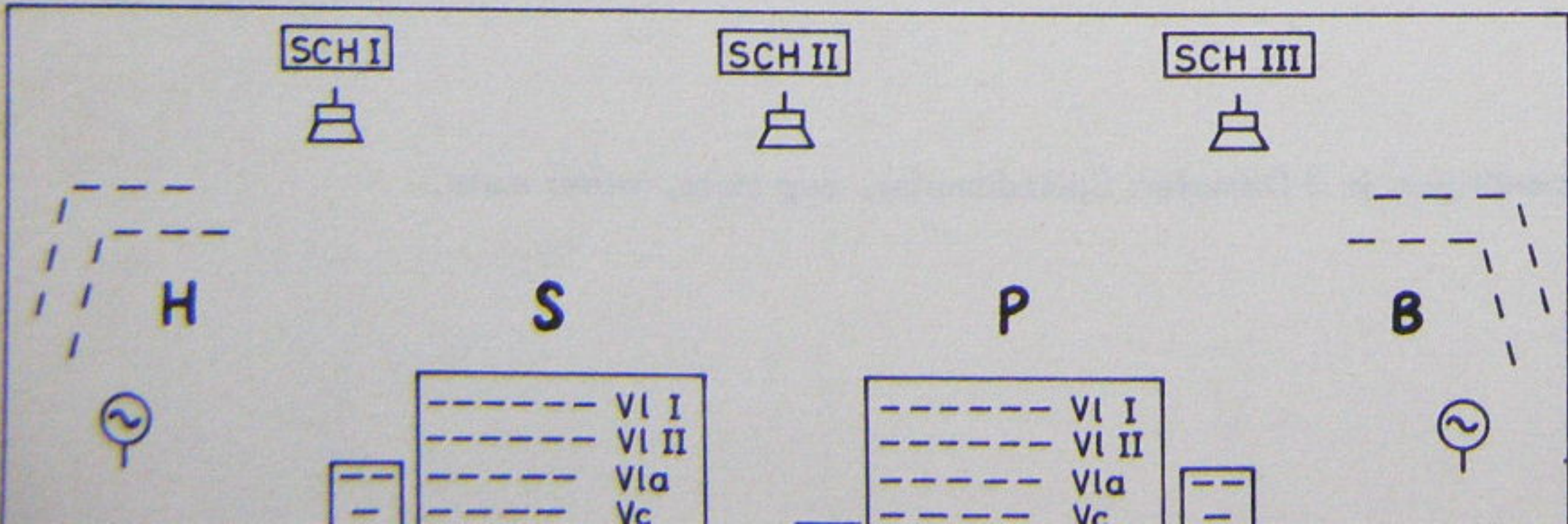
Die 4 Mikrophongruppen werden mit 4 Ringmodulatoren verbunden (möglichst Spezial-Modulatoren verwenden, die nur die einfachen Frequenz-Summen und -Differenzen ergeben).

4 Spieler, die bei den Gruppen sitzen, bedienen je einen Schwebungssummer (Sinusgenerator mit kontinuierlich veränderbarer Frequenz von 1 - oder möglichst noch tieferer Frequenz - bis 10000 Hz). Diese Schwebungssummer sind ebenfalls jeder mit einem der Modulatoren verbunden. Die Schwebungssummer sind in der Partitur mit $\sim$ bezeichnet.

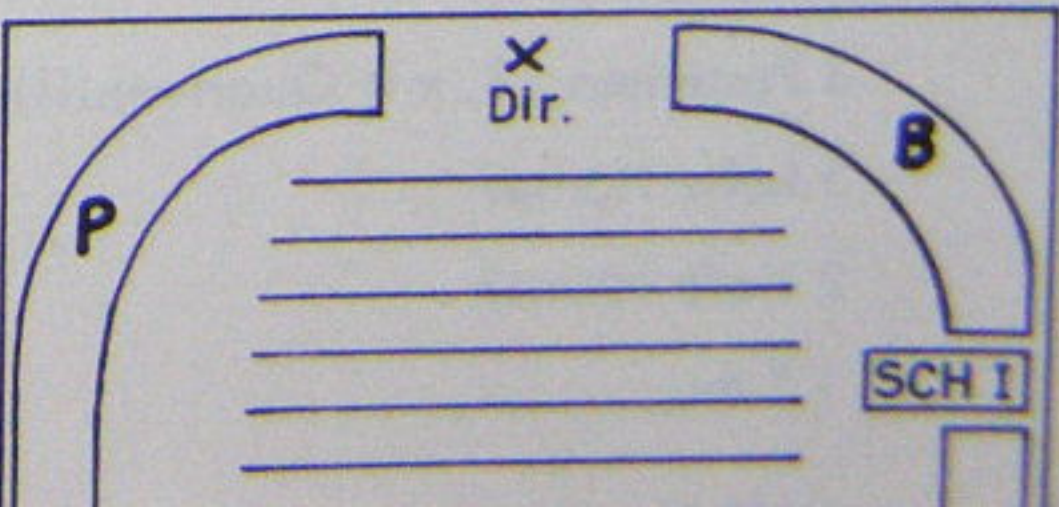
Die Ausgänge der Modulatoren sind mit 4 Lautstärkereglern verbunden, die an einem Reglerpult im Saal bedient werden. Die 4 Regler steuern 4 Lautsprechergruppen, und diese sollen aus den verschiedenen Richtungen der Orchestergruppen hörbar sein. (Lautsprecher zum Beispiel über die 4 Orchestergruppen an die Decke hängen). Die Lautstärkeregulierung ist frei; jedoch sollte der Lautsprecherklang im allgemeinen stärker sein, als der Originalklang. Bei abnehmender Lautstärke der Instrumente hört man mehr Direktschall, da die Modulatoren weniger ansprechen.

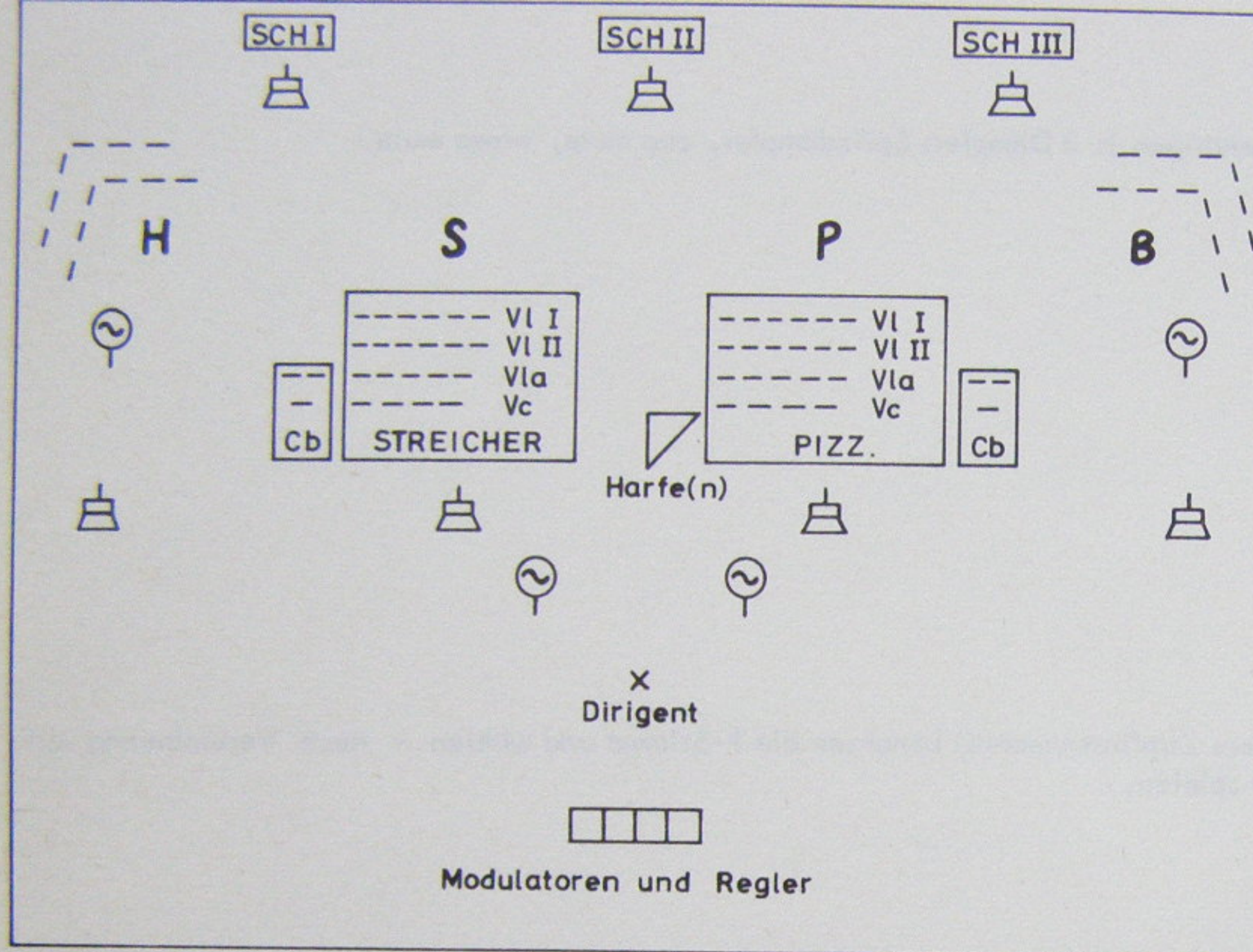
Es werden also 7 Lautsprecher beziehungsweise Lautsprechergruppen benötigt.

Sitzplan auf einem Podium vor den Zuhörern:

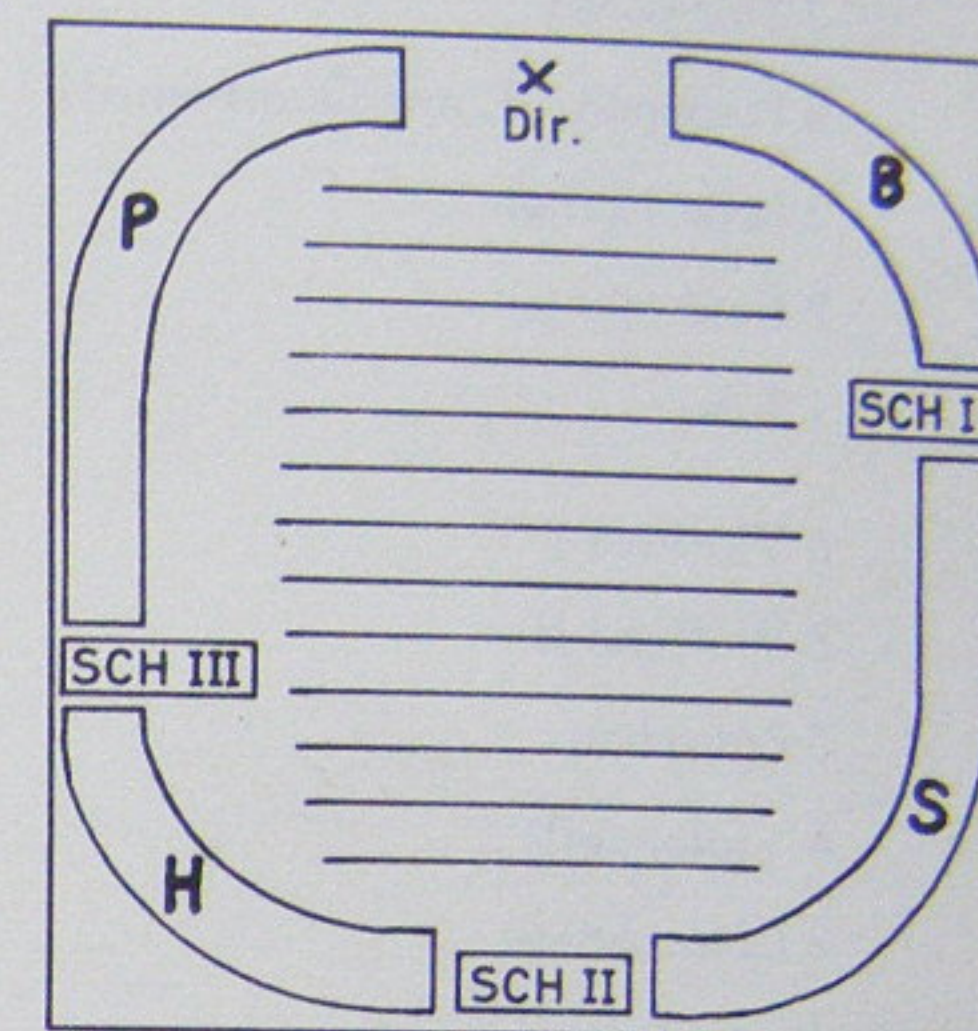


Die Gruppen können auch um die Hörer herum verteilt werden:

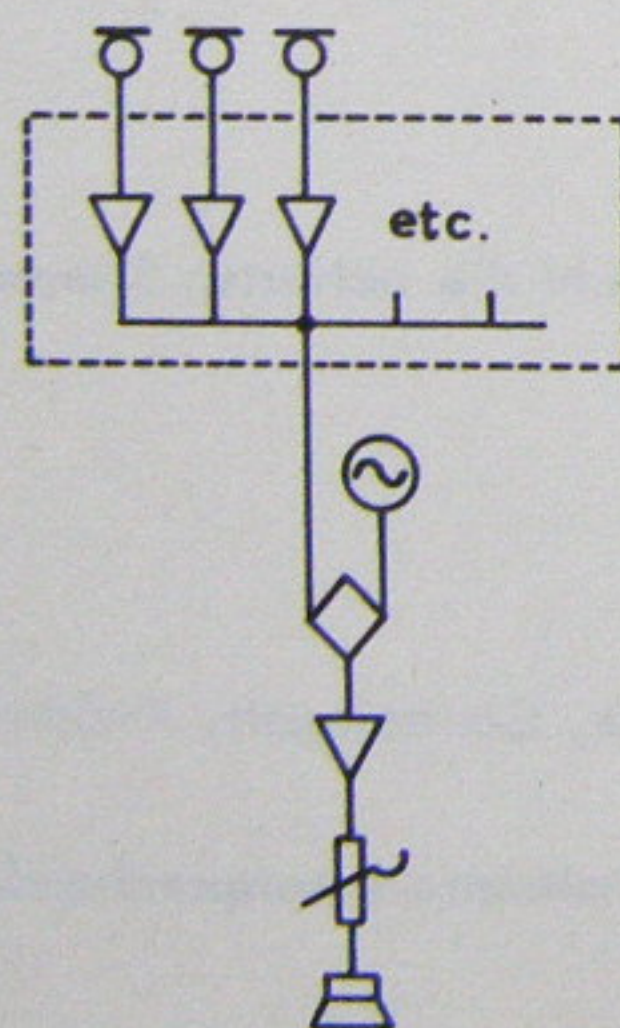




Die Gruppen können auch um die Hörer herum verteilt werden:

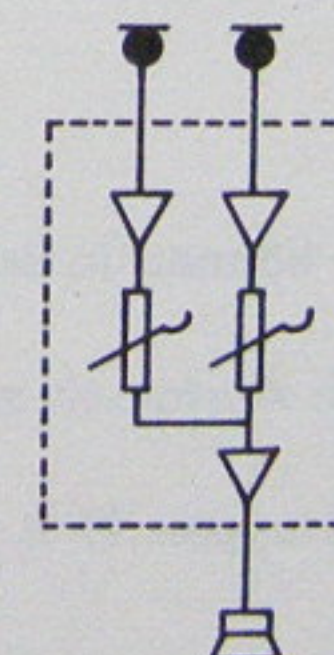


Schaltbild:



Mikrophongruppe
Mikrophonverstärker
Schwebungssummer
Ringmodulator
Verstärker
Regler
Lautsprecher

Diese Schaltung wird viermal benötigt, und zwar für die Gruppen H B P S. Alle 4 Regler sind in einem Pult (Saalmitte).



Kontaktmikrophone, je 1 für Becken und Tamtam
Vorverstärker
Regler
Summerverstärker
Lautsprecher

Diese Schaltung wird dreimal benötigt, und zwar für SCH I, SCH II, SCH III.

Partiturerläuterungen MIXTUR

Es gibt 20 Momente; jeder Moment hat einen Namen. Die Momente können in folgenden Reihenfolgen (ohne Pausen zwischen den Momenten) nacheinander gespielt werden:

Mixtur - Schlagzeug - Blöcke - Richtung (Seiten 1-2) - Wechsel - Ruhe - Vertikal - Streicher - Punkte - Holz - Spiegel (Seiten 1-2) - Translation - Tutti (Seiten 1-7) - Blech - Kammerton - Stufen (Seiten 1-4) - Dialog - Schichten (Seiten 1-2) - Pizzicato (Seiten 1-2) - Hohes C.

Diese Reihenfolge kann rückwärts gespielt werden; Momente mit mehr als 1 Seite werden jedoch immer von Seite 1.... an gespielt.

MIXTUR und **WECHSEL** sind vertauschbar.

SPIEGEL und **STUFEN** sind vertauschbar; bei Vertauschung soll so viel Rubato in **STUFEN** gemacht werden, daß sich als Gesamtdauer 48 ergibt.

BLECH und **KAMMERTON** können gleichzeitig anstelle von **WECHSEL** gespielt werden; sowohl in **BLECH** als auch in **KAMMERTON** dauert dann der erste Takt 10, und der erste Blechakkord in **KAMMERTON** fällt weg. Anstelle von **BLECH** wird dann nur die Blechbläserpartie von **WECHSEL** gespielt, und zwar ohne den 2. 6. und 12. Takt. Anschließend wird **WECHSEL** ohne Blechbläser wiederholt anstelle von **KAMMERTON**, und dabei halten die Pizzicato-Instrumente die Töne im 3. und 7. Takt bis zum folgenden Takt mit schnellen Repetitionen $\sharp$.

Entweder **BLÖCKE** und **KAMMERTON** oder **KAMMERTON** und **HOHES C** sind vertauschbar.

ALLE TÖNE KLINGEN WIE NOTIERT. VORZEICHEN GELTEN NUR FÜR 1 NOTE.

Alle Zahlen für Zeitdauern (zum Beispiel MIXTUR $\leftarrow 12 \rightarrow$ oder BLÖCKE 2/3/9/14/3/5/6/10/4/7/15) sollen sich auf ein einheitliches Grundmaß beziehen, das für alle Momente gleich bleibt (zum Beispiel $1=1/60$ Minute oder $1=1/50$ Minute etc.). Wenn dieses Maß vom Dirigenten gewählt ist, kann er sich Eintragungen in Sekunden und Metronom-Tempi machen, für die Dauer jedes Momentes und für seine Unterteilungen; ist zum Beispiel $1=1/50$ Minute, so bedeutet $\downarrow = 4/5$ das Tempo MM $\downarrow = 62,5$.

Eine große Zahl in einem Abschnitt bedeutet, daß jeder so viele der notierten Töne beziehungsweise Gruppen spielt, wie die Zahl angibt; und zwar in beliebiger Reihenfolge.

2. Mittel-Verteilung entsprechend.

ziehen, das für alle Momente gleich bleibt (zum Beispiel $1=1/60$ Minute oder $1=1/50$ Minute etc.). Wenn dieses Maß vom Dirigenten gewählt ist, kann er sich Eintragungen in Sekunden und Metronom-Tempi machen, für die Dauer jedes Momentes und für seine Unterteilungen; ist zum Beispiel $1=1/50$ Minute, so bedeutet $\text{♩} = 4/5$ das Tempo MM $\text{♩} = 62,5$.

Eine große Zahl in einem Abschnitt bedeutet, daß jeder so viele der notierten Töne beziehungsweise Gruppen spielt, wie die Zahl angibt; und zwar in beliebiger Reihenfolge.

MIXTUR

Dirigent: 7 Schläge in $\leftarrow 12 \rightarrow$ mit unterschiedlichem Abstand, der maßstäblichen Verteilung entsprechend.

Schlagzeuger I: $\bullet \frown = 1$ f-Schlag auf 7. Schlag des Dirigenten ausklingen lassen.

Holzbläser: Jeder, der im ♩ liest, spielt in $\leftarrow 12 \rightarrow$ in beliebiger Reihenfolge 4 der fünf notierten Gruppen; sehr schnell; $\bullet = \text{staccato}$ und $\frown = \text{legato}$; pp und mf gemischt ad lib.; V = Pausen zwischen den Gruppen verschieden lang. Eine kurz vor Schluß des Momentes begonnene Gruppe soll über den Anfang des folgenden hinaus zuende gespielt werden.

Blechbläser: Jeder, der im ♩ liest (tiefe Hörner lesen immer im ♩) spielt in $\leftarrow 12 \rightarrow$ 4 einzelne Töne f; $- = \text{portato}$; V = Pausen zwischen den Tönen variieren; wawa-Dämpfer $\circ \bullet \bullet \circ \bullet \circ \bullet \circ \bullet \circ$ pro Ton variieren ad lib.; Hörner variieren entsprechend offen und gestopft.

Pizzicato: Jeder spielt, in beliebiger Reihenfolge, mit jedem Schlag des Dirigenten 1 der angegebenen Tonhöhen f.

Streicher: Jeder spielt in $\leftarrow 12 \rightarrow$ in beliebiger Zahl und Reihenfolge die notierten Flageolett-Töne f; V = Pausen zwischen den Einzeltönen kurz; Dauer jedes Tones ergibt sich durch Bogenstrich "mäßiger" Geschwindigkeit.

SCHLAGZEUG

Jeder der 3 Schlagzeuger hat zu beliebigem Zeitpunkt in $\leftarrow 6 \rightarrow$ 1 Schlag f; Becken oder Tamtam ad lib.; klingen lassen.

Dann dämpfen ($\leftarrow 6 \rightarrow$ Stille). Dann in $\leftarrow 18 \rightarrow$ je 1 Schlag, 1 kontinuierlichen Klang $\equiv \frown$ mit der Dauer von ca. 1,5 und 1 $\equiv \frown$ mit der Dauer von ca. 2,5; alle ausklingen lassen.

BLÖCKE

H - In den 6 umrandeten Zeiträumen spielt jedes Instrument zu beliebigem Zeitpunkt 1 Ton staccato, ff/2 Töne legato, langsam, pp/2 der sechs Gruppen, durch verschiedene V getrennt, so schnell wie möglich, staccato, f/1 der fünf Gruppen, mäßig,

staccato-legato gemischt, p / 1 Kl + 1 Fg je 1 Ton staccato, mf / 2 einzelne Töne, staccato-portato (oder portato-staccato), pp;

V lang, N=Normal und trill = Flatterzunge (oder schnell repetieren), trill = Tremolo mit beiden Tonhöhen mischen ad lib.

(Die Stimmen haben Leersysteme, in die sich jeder Musiker seine selbstgewählte Reihenfolge der Töne oder Gruppen eintragen kann).

P - Je 1 Ton ff / 2 Gruppen (Violinen Gruppen von 3, 4, 5 Tönen; Bratschen und Celli Gruppen von 2, 3, 4, 5 Tönen) so schnell wie möglich, lange Pause; pp / je 1 Gruppe f / je 1 Ton vibrato; p / je 1 Ton trill sehr schnelle pizzicato-Repetition; mf / je 2 Töne trill mäßig-schnelle pizzicato-Repetition legato V trill ; ppp.

S - Je 1 Ton staccato; ff / je 2 Töne portato; pp; gliss = kleine Glissandi um die angegebenen Tonhöhen; trill = Bogentremolo und trill = Tremolo mit beiden Tonhöhen mischen ad lib. / je 1 Gruppe so schnell wie möglich; legato; mf / je 2 Töne molto vibrato, mäßig; legato; p / je 3 Töne im dirigierten Rhythmus; p / je 2 Gruppen sul tasto, langsam; staccato-legato gemischt ad lib.; ppp.

Zwischen den Blöcken Dämpfer wechseln.

RICHTUNG

Seite 1

SCH- Im 4. Kasten heißt mf+ff+p+f, daß jeder Spieler 4 Beckenschläge zu beliebigem Zeitpunkt, jedoch in der vorgeschriebenen Reihenfolge der Lautstärke, spielt.

P - Zwischen den 5 Schlägen des Dirigenten spielen 1 Pizzicato-Glissando gliss up = aufwärts oder gliss down = abwärts:

Zwischen 1. und 2. Schlag eine Hälfte der Violinen;

zwischen 2. und 3. Schlag die Bratschen;

zwischen 3. und 4. Schlag die Celli;

zwischen 4. und 5. Schlag die Contrabässe;

zwischen 5. Schlag und folgendem Abschlag die andere Hälfte der Violinen;

Fortsetzung: viermal je 1 Gruppe mit gegebenen Tonhöhen; so schnell wie möglich.

zwischen 4. und 5. Schlag die Contrabässe;

zwischen 5. Schlag und folgendem Abschlag die andere Hälfte der Violinen;

Fortsetzung: viermal je 1 Gruppe mit gegebenen Tonhöhen; so schnell wie möglich.

RICHTUNG

Seite 2

SCH - Während $\frac{5}{4}$ - Takt je 1 Anschlag Becken oder Tamtam ad lib.; p; kurz (sofort gedämpft) / im $\frac{1}{4}$ - Takt mit jedem ♪ 1 Schlag alle 3 Spieler synchron ♪♪ / während $\frac{4}{4} + \frac{5}{4}$ - Takt je 2 Anschläge kurz (gedämpft); p und mf gemischt.

B - (Soli) Dirigent bestimmt, welche Instrumente die 3 Töne spielen; zum Beispiel (von oben nach unten): Tp wawa geschlossen, Ps cup mute, Tuba.

P - Zwischen den notierten Tonhöhen vorgeschriebene Zahl an Tönen, dem Verlauf der Linien entsprechend, zupfen (nicht chromatisch, sondern den Kurven entsprechende Fingerglissandi).

Pizzicato hinterm Steg: am besten mit Fingernagel Saiten zwischen Halter und Steg kräftig zupfen.

WECHSEL

1. und 7. Takt: alle spielen im vorgeschriebenen Rhythmus und mit notierter Dynamik 3 und 4 der angegebenen Tonhöhen, die jeder Spieler für sich wählt; im 9. Takt gilt das gleiche nur für Pizzicato-Instrumente.

"Mit jedem Schlag des Dirigenten" heißt: Zu jedem Taktbeginn spielt jeder eine der gegebenen Noten.

SOLI: Dirigent bestimmt die Soloinstrumente. Wird das Werk zweimal im gleichen Programm gespielt, sollte in jeder Version jede Solostelle von einem anderen Instrument gespielt werden. Soli spielen unabhängig (nicht dirigieren).

RUHE

 sind nur aus Raummangel so gezeichnet; die notierten Rhythmen sollen in den vorgeschriebenen Takten gespielt werden.

B - Dirigent bestimmt Verteilung der Dämpfer; zum Beispiel: Tp 1 und Ps 1 Spitz, Tp 2 und Ps 2 wawa, Tp 3 und Ps 3 cup, hohes Hn 1 Dpf, Hn 2 gestopft, Hn 3 offen, tiefes Hn 1 Dpf, Hn 2 offen, Tuba offen.

S - Jeder Streicher mischt alle angegebenen Stricharten ad lib. Leere Systeme im Material dienen den Musikern, wenn sie sich ihre Stimme vorbereiten wollen (dies sollte aber jeder für sich tun; 2 Streicher, die am gleichen Pult sitzen, sollten sich unabhängig voneinander ihre Noten eintragen; deshalb gibt es 2 Leersysteme).

VERTIKAL

Im ersten Takt nicht die Schlüsse der P und S dirigieren; die Spieler sollen individuell entscheiden, wann sie aufhören.

STREICHER

Auch die Streicher der Pizzicato-Gruppe spielen hier arco.

PUNKTE

- H - $\frac{p}{mf}$ heißt, daß diese Lautstärken beliebig gemischt werden können;
 $3 \frac{mf}{f} + p$ heißt: 2 Töne mf und f oder f und mf, 3. Ton p; dieser dritte Ton soll von jedem Holzbläser erst gespielt werden, nachdem der folgende Moment begonnen hat.
- B - wawa-Dämpfer-Positionen mischen wie Dynamik bei H; Hörner offen und gestopft mischen.
- S - Stricharten mischen wie Dynamik bei H.

HOLZ

(nur Holzbläser und Cb)

Wenn PUNKTE vorher, so zuerst Triller $\curvearrowright$ (zum Beispiel Klarinetten) und während dieser Fermate die letzten Töne der Holzbläser aus PUNKTE.

Im 2. Takt (Dauer 8) spielt jeder, der im B^1 liest, 3 verschiedene Tremoli mit je 2 der angegebenen Tonhöhen: wenn nur 3 Fagotte besetzt sind, so spielt 1 Contrafagott den tiefen Triller, und die beiden anderen Fagotte sowie Baßklarinette spielen die Tremoli.

Ab Ziffer ② zweiter Takt spielt 1 Instrument (z.B. Fagott) SOLO. Spielt außer 1 Contrafagott und 1 Fagott nur noch 1 tiefes Instrument (Fagott oder Baßklarinette), was im Kasten notiert ist, so hat es 24 Töne, staccato und portato gemischt, zu spielen; bei 2 Instrumenten (zum Beispiel Fagott und Baßklarinette) spielt jedes 12 Töne; bei 3 Instrumenten spielt jedes 8 Töne etc., und zwar möglichst während der Pausen der beiden Soli und Cb, vor allem auch in der letzten Pause.

SPIEGEL

H - Fg (Bkl) = Fagott oder Baßklarinette.

Bkl (Fg) = Baßklarinette oder Fagott.

B - Hn/Ps = Horn und Posaune spielen dasselbe.

Bei schnellen Folgen P S B (zum Beispiel 2. Takt) sollen die unterschiedlichen Lautstärkezeichen bewirken, daß alle effektiv

SPIEGEL

H - Fg (Bkl) = Fagott oder Baßklarinette.

Bkl (Fg) = Baßklarinette oder Fagott.

B - Hn/Ps = Horn und Posaune spielen dasselbe.

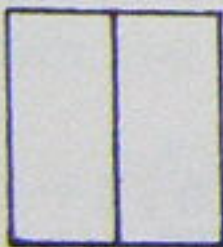
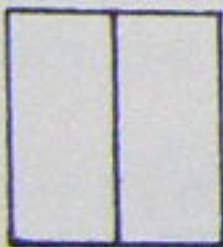
Bei schnellen Folgen P S B (zum Beispiel 2. Takt) sollen die unterschiedlichen Lautstärkezeichen bewirken, daß alle effektiv gleich laut klingen.

TRANSLATION

Für die Einsätze im 1. Takt gibt der Dirigent Einsätze, so daß sie sich über den ganzen Zeitraum von 5 verteilen. Jeder Musiker sollte dann jedoch für sich spielen und die Zeitproportionen genau einhalten, so daß sich ein Kanon ergibt (die Taktschläge des Dirigenten gelten also nur für den Musiker, der zu Beginn als erster eingesetzt hat). Bei ② kann der Dirigent nochmals den einzelnen Musikern nacheinander ein Zeichen geben, mit der schnellen Figur zu beginnen. Das ritardando - sehr langsam - accelerando sollte bei jedem Musiker tatsächlich nicht kürzer als $\leftarrow 15 \rightarrow$ dauern.

H - Der Lage entsprechend kommen Fagotte und von der Mitte der Tonhöhenfigur auch Baßklarinette infrage; letztere beginnt dann in der Mitte des ganzen Momentes.

TUTTI

H - Fl  die Höhe des Kastens soll dem ganzen Tonhöhenumfang jedes einzelnen Instrumentes entsprechen; die vertikale Position Ob  der Zeichen in diesem Kasten gibt ihre relative Tonhöhe an, die jeder Spieler selbst bestimmt.

Jedem Instrument wird vom Dirigenten eines der 6 Zeichen zugeteilt; zum Beispiel

1. Fl o , 2. Fl + , 3. Fl x

(Dasselbe mit allen Gruppen)

1. Ob • , 2. Ob ♣ , 3. Ob △

Während des ganzen Momentes spielt jedes Instrument nur dann, wenn sein Zeichen erscheint (der Einfachheit halber macht sich jeder Musiker einen roten Kreis um sein Zeichen, wo immer es notiert ist).

Lange Töne mit vorgeschriebener Tonhöhe spielen alle Instrumente.

B - Dirigent bestimmt die Verteilung der Dämpfer; zum Beispiel:

1. Tp Spitzdämpfer

2. Tp cup mute Posaunen entsprechend

3. Tp wawa mute

hohe Hörner: 1. gestopft

2. Dämpfer

3. offen

tiefe Hörner: 1. gestopft

2. Dämpfer

3. (oder Tuba) offen

S - Jedem Streicher eine Strichart zuordnen wie bei H.

Seite 2 (2) In jeder Instrumentengruppe spielt jeder Musiker (wie vorher) selbstgewählte Tonhöhen, der grafischen Verteilung der Punkte entsprechend (es ergeben sich dichte Mixtur-Parallelen).

≠ = Flatterzunge (Bogentremolo) und gleichzeitig Triller mit großer oder kleiner Sekunde.

(3) ∨ über einem Zeichen bedeutet Triller mit kleiner Sekunde abwärts.

Seite 3/4 (5A) VI I alle bis (5B) ≠ schnelle kurze Bogentremoli.

Hohe Hn und Tp kurze ≠ Flatterzunge bis (5C) .

(5B) VI I wieder ohne ≠ ; dafür beginnen Vla, Vc, Cb ≠ .

(5C) VI I kurze Triller; VI II, Vla, Vc, Cb keine ≠ mehr.

(Siehe entsprechende Angaben auf den folgenden TUTTI-Seiten.)

Seite 5 (7) Fl } Dirigent wählt 3 Instrumente für den langen Ton.
Ob }

Hohe Hn und Tp kurze $\sharp$ Flatterzunge bis (5C) .

(5B) VI I wieder ohne $\sharp$; dafür beginnen Vla, Vc, Cb $\sharp$.

(5C) VI I kurze Triller; VI II, Vla, Vc, Cb keine $\sharp$ mehr.

(Siehe entsprechende Angaben auf den folgenden TUTTI-Seiten.)

Seite 5 (7) $\left. \begin{array}{l} Fl \\ Ob \end{array} \right\}$ Dirigent wählt 3 Instrumente für den langen Ton.

Seite 7 (9) SCH Jeder hat 4+3 einzelne kurze Anschläge, die sofort nach jedem Anschlag gedämpft werden; sie können auf die 8+8 Zeiteinheiten frei verteilt werden. Je nach Zeiteinheit muß jedoch $\bigcirc$ oder $\perp$ und die notierte Intensität gespielt werden.

Folgt der Moment BLECH, so halten die Tp und hohen Hn den letzten Akkord.

KAMMERTON Jeder wiederholt selbständig den Kammerton, den Tempo- und Lautstärkeangaben gemäß.

STUFEN Große Unterschiede zwischen den Lautstärke-Stufen; alle Lautstärken extrem gleichförmig, wenn nicht $\leftarrow$ oder $\rightarrow$ besonders angegeben.

S - Bogentremoli unbedingt schnell.

Seite 4, vorletzter Takt:

B - während des Trillers und Crescendos wawa und gestopfte Hörner kontinuierlich öffnen; 3. Tp und Ps Dämpfer kontinuierlich herausnehmen.

SCHICHTEN (1)B - Jeder Spieler wählt aus jedem Akkord 1 Tonhöhe; entsprechend in (4) dritter Takt, in (5), (6) .

SCH = PERCUSSION
 H = WOODWIND
 B = BRASS
 P = PIZZICATO (one half of the strings, harp(s), other plucked instruments)
 S = STRINGS (the other half of the strings)

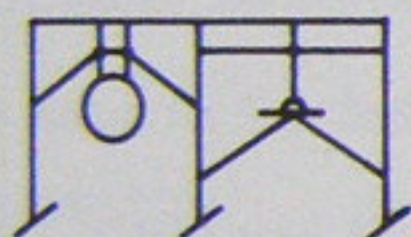
The number of the instruments in each of the groups H B P and S is to be determined by the conductor.

There is only one part for each group of instruments. All parts have the same page numbers as in the score.

2 players read from 1 part and have 2 stands.

The following average instrumentation is recommended:

SCH 3 percussionists: each 1 cymbal $\perp$ } each is hung with several leather straps; for each $\perp$ and each $\bigcirc$ 1 contact microphone is fastened
 1 tam-tam $\bigcirc$ } onto the leather straps.



H 3 flutes (all also piccolo)
 3 oboes
 3 clarinets (1 also piccolo clarinet, 1 also bass clarinet)
 3 bassoons (1 also contrabassoon)

B 3 trumpets each trumpet and trombone requires 3 mutes: straight, cup, wawa.
 3 trombones (3rd. with thumb valve)
 3 high horns the horns require mutes.
 2 low horns
 1 tuba

P 6 violins I
 6 violins II
 5 violas
 4 violoncelli
 3 double basses
 1 or 2 harps

harps (and any other plucked instruments) use the P-part and choose - after consulting the conductor - what they play.

B 3 trumpets
3 trombones (3rd. with thumb valve)
3 high horns
2 low horns
1 tuba

each trumpet and trombone requires 3 mutes: straight, cup, wawa.
the horns require mutes.

P 6 violins I
6 violins II
5 violas
4 violoncelli
3 double basses
1 or 2 harps

harps (and any other plucked instruments) use the P-part and choose - after consulting the conductor - what they play.

S 6 violins I
6 violins II
5 violas
4 violoncelli
3 double basses

If fewer instruments are used, the parts in the moments with specified instrumentation can be distributed among the instruments available (if necessary even exchanged between the groups of instruments).

If the orchestra is larger, the increase should be proportionally equal for the groups H B P S.

The parts include transpositions for piccolos, B^b clarinets, E^b clarinet, B^b bass clarinet, contrabassoon, F horns, double basses.

If further transposing instruments are used in addition (cor anglais, saxophones, guitar etc.) the corresponding transpositions must be added in the material.

Where only the word SOLO is given in the score the conductor must determine which instrument is to play (choosing different instruments for different versions).

The contact microphones of the 3 percussionists are to be connected to 3 loudspeakers (c.f. position in the plan).

Each of the groups H B P S should be concentrated as much as possible and sit separated from each other in the hall. Microphones with high directional sensitivity hang above each group. When possible single "solo"-players in each group and the first desks in P and S should also have individual microphones.

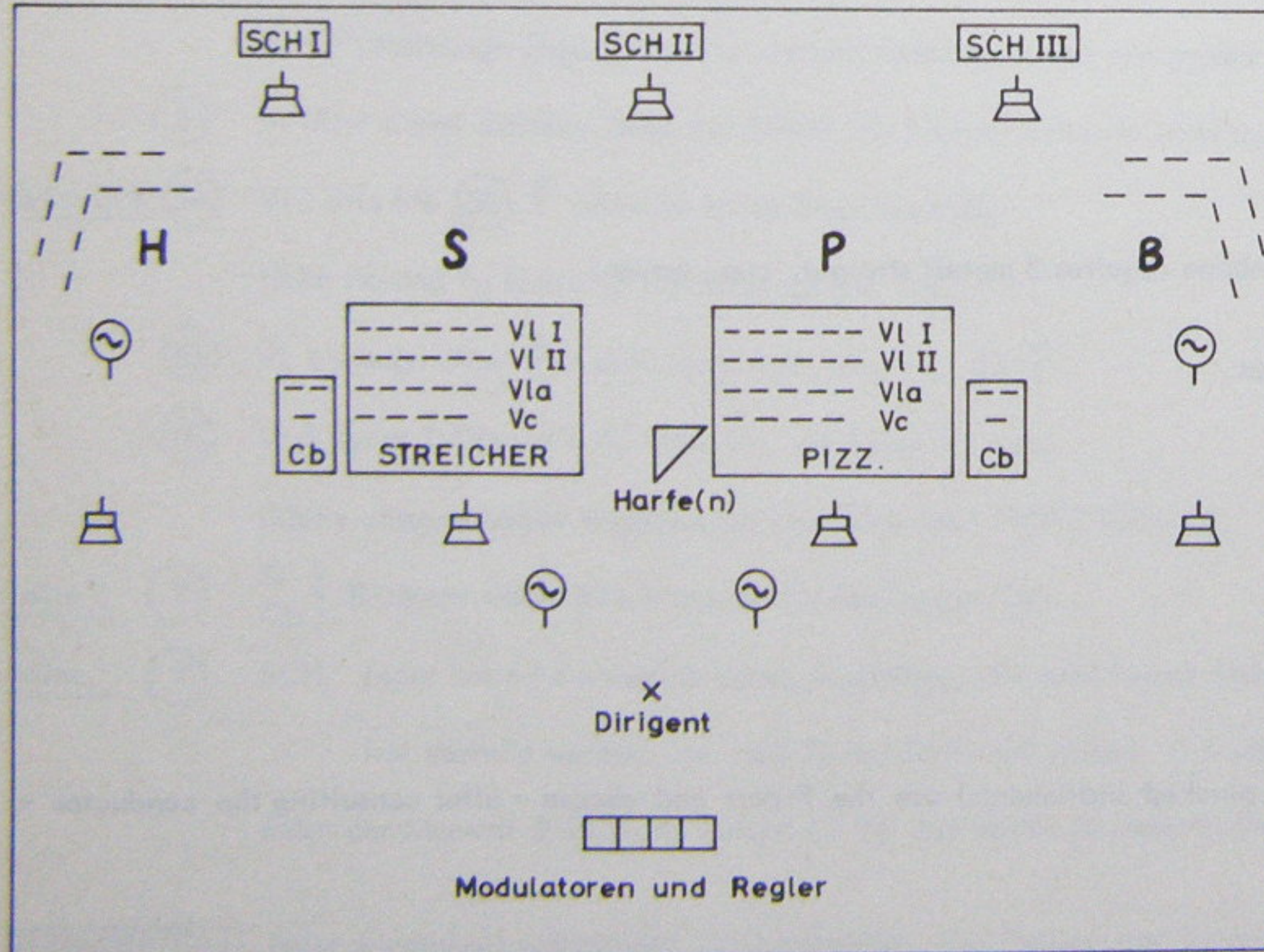
The 4 microphone groups are to be connected to 4 ring-modulators (if possible use special modulators, which give only the simple sum and difference

4 players, who sit with the groups, each operate a beat frequency oscillator (sine-wave generator with continuously changeable frequency from 1 - or if possible a still lower frequency - to 10000 cps). Each of these beat frequency oscillators is also connected to one of the modulators. The beat frequency oscillators are indicated in the score by $\sim$.

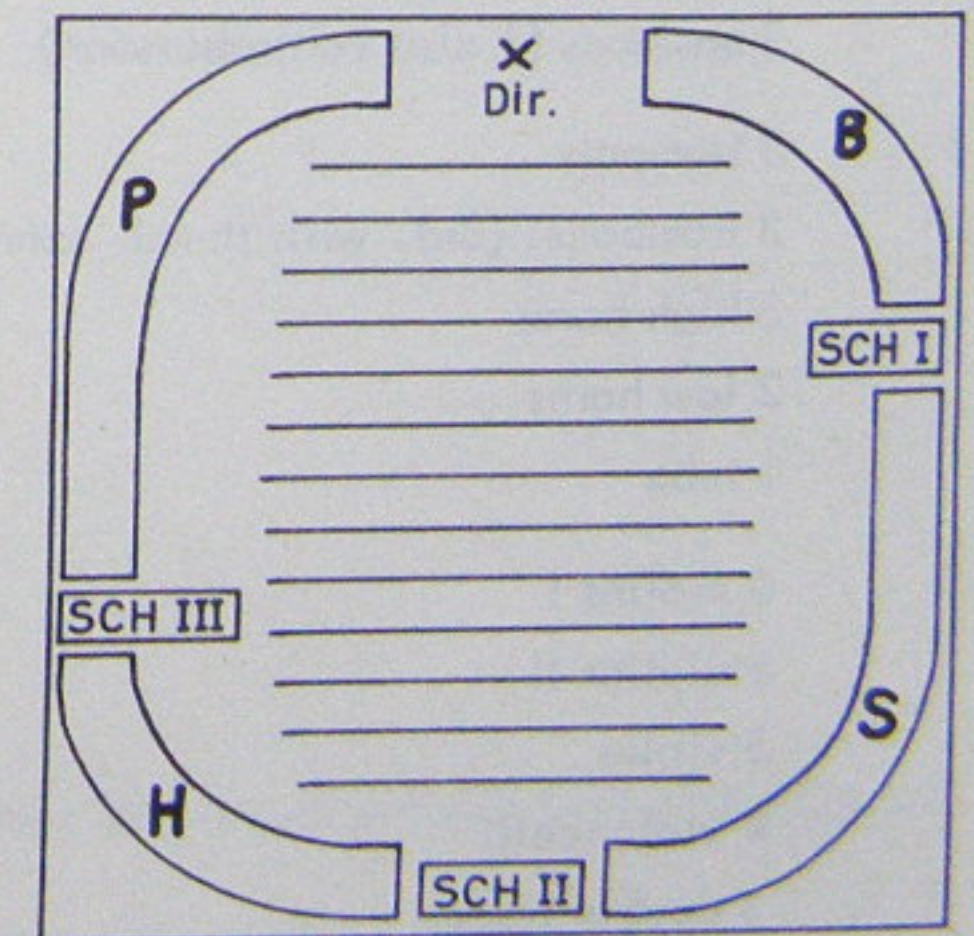
The outputs of the modulators are connected to 4 potentiometers, which are operated at a control desk in the hall. The 4 potentiometers control 4 groups of loudspeakers, the sounds of which should come from the different directions of the orchestral groups (e.g. hang the loudspeakers from the ceiling above the 4 orchestral groups). The control of the volume is free; however the loudspeaker sound should generally be louder than the original sound. When the instruments play more softly, more direct sound is heard, because the modulators speak less.

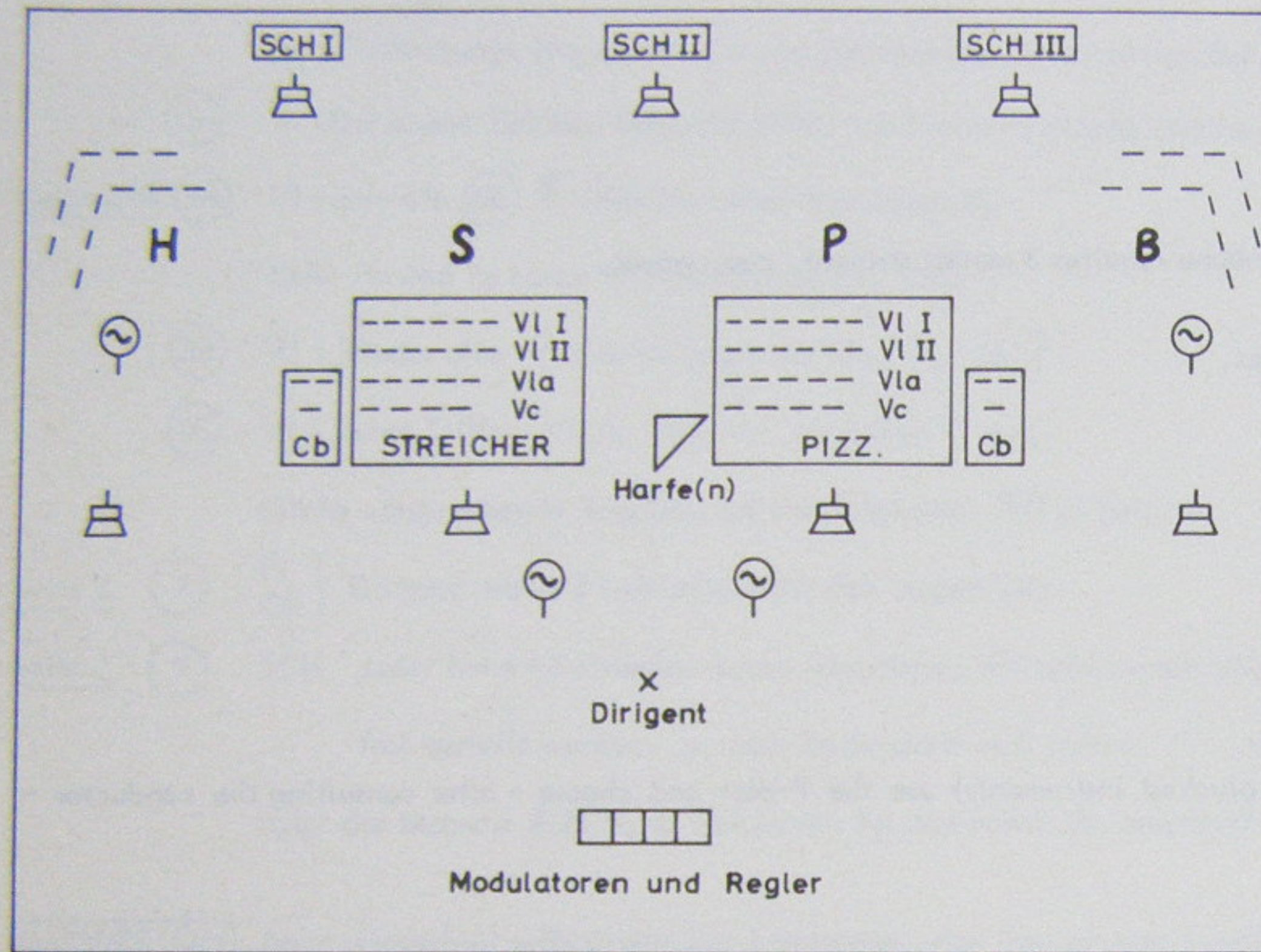
Altogether 7 loudspeakers or loudspeaker groups are required.

Seating plan on a podium in front of the audience:

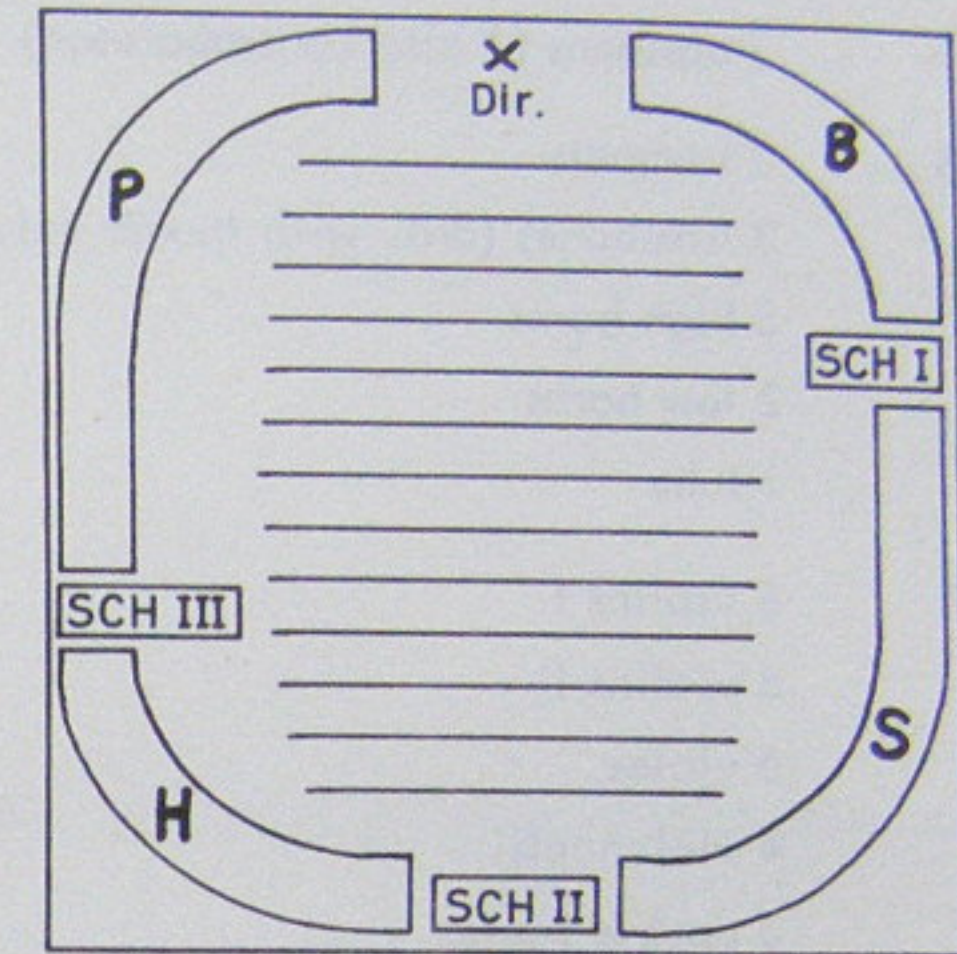


The groups can also be distributed around the audience:

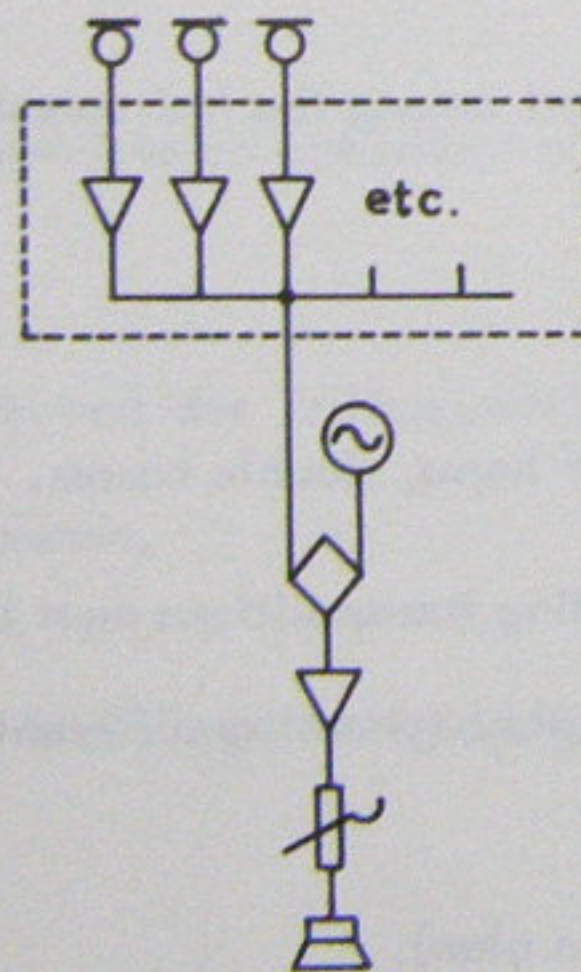




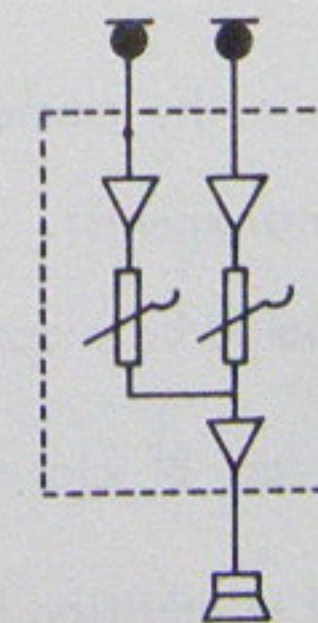
The groups can also be distributed around the audience:



Block diagram:



microphone group
microphone amplifiers
beat frequency oscillator
ring-modulator
amplifier
potentiometer
loudspeaker



contact microphones, 1 for cymbal and 1 for tam-tam
preamplifiers
potentiometers
sum-amplifier
loudspeaker

This diagram will be required three times, for SCH I, SCH II, SCH III.

This diagram will be required four times, for the groups H B P S. All the potentiometers are in one control desk (middle of the hall).

Explanations of the score of MIXTUR

There are 20 moments; each moment has a name. The moments can be played one after another in the following order (without pauses between the moments):

Mixtur - Schlagzeug - Blöcke - Richtung (Seiten 1-2) - Wechsel - Ruhe - Vertikal - Streicher - Punkte - Holz - Spiegel (Seiten 1-2) - Translation - Tutti (Seiten 1-7) - Blech - Kammerton - Stufen (Seiten 1-4) - Dialog - Schichten (Seiten 1-2) - Pizzicato (Seiten 1-2) - Hohes C.

This order can be played in reverse; moments with more than 1 page are, however, still to be played from Seite 1.... onwards.

MIXTUR and **WECHSEL** are interchangeable.

SPIEGEL and **STUFEN** are interchangeable; when they are interchanged there must be enough rubato made in **STUFEN** to give a total duration of 48.

BLECH and **KAMMERTON** can be played simultaneously in place of **WECHSEL**; then the first bar of both **BLECH** and **KAMMERTON** lasts 10, and the first brass chord in **KAMMERTON** is omitted. Then in place of **BLECH** only the brass part of **WECHSEL** is to be played, without the 2nd., 6th. and 12th. bars. Immediately after this **WECHSEL** is to be repeated without the brass in place of **KAMMERTON**, during which the pizzicato instruments hold the notes in the 3rd. and 7th. bars until the following bar, with fast note repetitions trill .

Either **BLÖCKE** and **KAMMERTON** or **KAMMERTON** and **HOHES C** are interchangeable.

ALL NOTES SOUND AS WRITTEN. ACCIDENTALS APPLY ONLY TO 1 NOTE.

All the numbers for durations (e.g. MIXTUR $\leftarrow 12 \rightarrow$ or BLÖCKE 2/3/9/14/3/5/6/10/4/7/15) should be related to a standard unit which remains the same for all moments (e.g. 1=1/60 minute or 1=1/50 minute etc.). When this unit has been chosen by the conductor, he can write in the seconds and metronome tempi for the duration of each moment and its subdivisions; for example with 1=1/50 minute, $\text{♩} = 4/5$ means a tempo of MM $\text{♩} = 62.5$.

A large number written inside a box means that each player is to play that number of the notes or groups given, in any order.

MIXTUR

Conductor: 7 beats in $\leftarrow 12 \rightarrow$ with different intervals of separation, corresponding to the proportional distribution.

Percussionist I: $\bullet \text{---}$ = 1 f-stroke with the 7th. beat of the conductor, let die away.

Woodwind: each player reading in ♩ plays 4 of the five notated groups in any order during $\leftarrow 12 \rightarrow$; very fast; $\bullet$ = staccato and --- = legato; pp and mf mixed ad lib.; V = rests of different length between the groups. A group started just before the end of the moment should be played to its conclusion during the beginning of the following moment.

Brass: each player reading in ♩ (low horns always read in ♩) plays 4 single notes f during $\leftarrow 12 \rightarrow$; --- = portato; V = rests between the notes varied; wawa mute vary $\text{---} \bullet \text{---} \bullet \text{---} \bullet \text{---} \bullet \text{---}$ per note ad lib.; horns vary open and stopped correspondingly.

Pizzicato: each plays, in any order, 1 of the given pitches f with each of the conductor's beats.

Strings: each plays the notated harmonics f in any number and order during $\leftarrow 12 \rightarrow$; V = short rests between the individual notes; the duration of each note is defined by a bow stroke of moderate speed.

same for all moments (e.g. 1/50 minute etc.). When this unit has been chosen by the conductor, he can write in the seconds and metronome tempi for the duration of each moment and its subdivisions; for example with $1=1/50$ minute, $\bullet = 4/5$ means a tempo of MM $\bullet = 62.5$.

A large number written inside a box means that each player is to play that number of the notes or groups given, in any order.

MIXTUR

Conductor: 7 beats in $\leftarrow 12 \rightarrow$ with different intervals of separation, corresponding to the proportional distribution.

Percussionist I: $\bullet \frown = 1$ f-stroke with the 7th. beat of the conductor, let die away.

Woodwind: each player reading in C_4 plays 4 of the five notated groups in any order during $\leftarrow 12 \rightarrow$; very fast; $\bullet =$ staccato and $\frown =$ legato; pp and mf mixed ad lib.; $V =$ rests of different length between the groups. A group started just before the end of the moment should be played to its conclusion during the beginning of the following moment.

Brass: each player reading in C_3 (low horns always read in C_3) plays 4 single notes f during $\leftarrow 12 \rightarrow$; $- =$ portato; $V =$ rests between the notes varied; wawa mute vary $\circ \bullet \bullet \circ \bullet \circ \bullet \circ \bullet \circ$ per note ad lib.; horns vary open and stopped correspondingly.

Pizzicato: each plays, in any order, 1 of the given pitches f with each of the conductor's beats.

Strings: each plays the notated harmonics f in any number and order during $\leftarrow 12 \rightarrow$; $V =$ short rests between the individual notes; the duration of each note is defined by a bow stroke of moderate speed.

SCHLAGZEUG

Each of the 3 percussionists has 1 stroke f at any time during $\leftarrow 6 \rightarrow$; cymbal or tam-tam ad lib; let sound. Then damp ($\leftarrow 6 \rightarrow$ silence). Then during $\leftarrow 18 \rightarrow$ each has 1 stroke, 1 continuous sound $\equiv \frown$ with the duration of c. 1.5 and 1 $\equiv \frown$ with the duration of c. 2.5; let all die away.

BLÖCKE

H - In the 6 framed sections each instrument plays at any time 1 note staccato, ff / 2 notes legato, slow, pp / 2 of the six groups, separated by different V , as fast as possible, staccato, f / 1 of the five groups, moderato, staccato-legato mixed, p / 1 clarinet + 1 bassoon each 1 note staccato, mf / 2 single notes, staccato-portato (or portato-staccato), pp; V long, N = normal and $\text{ff} =$ fluttertongue (or fast repetition), $\text{ff} =$ tremolo with both pitches mixed ad lib.

(The parts have empty systems in which each musician can write down his own choice of the order of notes or groups).

P - Each player 1 note ff / 2 groups (violins groups of 3, 4, 5 notes; violas and violoncelli groups of 2, 3, 4, 5 notes) as fast as possible, long rests; pp / each 1 group f / each 1 note vibrato; p / each 1 note ff very fast pizzicato repetition; mf / each 2 notes ff moderately fast pizzicato repetition legato $V \dots \dots \dots \frown \dots \dots \dots$; ppp.

S - Each player 1 note staccato; ff / each 2 notes portato; pp; ff = small glissandi around the given pitches; ff = bow tremolo and $\text{ff} =$ tremolo with both pitches mixed ad lib. / each 1 group as fast as possible; legato; mf / each 2 notes molto

vibrato, moderato; legato; p / each 3 notes in the conducted rhythm; p / each 2 groups sul tasto, slow; staccato-legato mixed ad lib.; ppp.

Change mutes between the blocks.

RICHTUNG

Seite 1

SCH - In the 4th. box mf+ff+p+f means that each player plays 4 strokes on the cymbal at any time, but in the indicated order of dynamics.

P - Between the 5 beats of the conductor 1 pizzicato glissando  = upwards or  = downwards:

between the 1st. and 2nd. beats one half of the violins;

between the 2nd. and 3rd. beats the violas;

between the 3rd. and 4th. beats the violoncelli;

between the 4th. and 5th. beats the double basses;

between the 5th. beat and the next downbeat the other half of the violins;

continuation: each player 1 group with the given pitches, four times; as fast as possible.

RICHTUNG

Seite 2

SCH - During the $\frac{5}{4}$ - bar 1 stroke each, cymbal or tam-tam ad lib.; p; short (damp immediately) / in the $\frac{1}{4}$ - bar 1 stroke with each , all 3 players  synchronously / during $\frac{4}{4} + \frac{5}{4}$ - bars 2 short strokes each (damped); p and mf mixed.

B - (Soli) conductor determines which instruments play the 3 notes; e.g. (from top to bottom): trumpet wawa closed, trombone cup mute, tuba.

P - Pluck the indicated number of notes in between the pitches notated, corresponding to the shape of the lines (not chromatic, but finger glissandi corresponding to the curves).

Pizzicato behind the bridge: preferably pluck the strings vigorously between tailpiece and bridge with fingernail.

WECHSEL

1st. and 7th. bars: all play with the indicated rhythm and dynamics 3 and 4 of the given pitches, which each player chooses for himself; in the 9th. bar the same applies only to the pizzicato instruments.

"Mit jedem Schlag des Dirigenten" (with each of the conductor's beats) means that at the beginning of each bar everyone plays one of the given notes.

SOLI: conductor determines the solo instruments. If the work is played twice during a programme, the same solo passage should be played by a different instrument. Soli play independently (not conducted).

Pizzicato behind the bridge: preferably pluck the strings vigorously between tailpiece and bridge with fingernail.

WECHSEL

1st. and 7th. bars: all play with the indicated rhythm and dynamics 3 and 4 of the given pitches, which each player chooses for himself; in the 9th. bar the same applies only to the pizzicato instruments.

"Mit jedem Schlag des Dirigenten" (with each of the conductor's beats) means that at the beginning of each bar everyone plays one of the given notes.

SOLI: conductor determines the solo instruments. If the work is played twice during a programme, the same solo passage should be played by a different instrument. Soli play independently (not conducted).

RUHE

 are drawn in this way only for reasons of space; the notated rhythms should be played during the bars indicated.

B - Conductor determines the distribution of the mutes; e.g.: 1st. trumpet and 1st. trombone straight, 2nd. trumpet and 2nd. trombone wawa, 3rd. trumpet and 3rd. trombone cup, 1st. high horn mute, 2nd. horn stopped, 3rd. horn open, 1st. low horn mute, 2nd. horn open, tuba open.

S - Each string player mixes ad lib. all the given methods of bowing. The material has empty systems for the musicians to prepare their parts (everyone should do this for himself; 2 players at the same desk should write in their notes independently; for this reason there are 2 empty systems provided).

VERTIKAL

In the first bar the ends of the P and S are not to be conducted; the players should decide individually when to stop.

STREICHER

The strings of the pizzicato group also play here, arco.

PUNKTE

H - $\frac{p}{mf}$ means that these dynamics can be freely mixed;

$3 \frac{mf}{f} + p$ means: 2 notes mf and f or f and mf, 3rd. note p; this third note should be played by each of the woodwind players only after the following moment has started.

B - mix the positions of the wawa mutes as with the dynamics of H; horns mix open and stopped.

S - mix the methods of bowing as with the dynamics of H.

HOLZ

When PUNKTE precedes, start with trill  (e.g. clarinets) and the last notes of the woodwind from PUNKTE during this fermata.

(only woodwind
and double bass)

In the 2nd. bar (duration 8) each player reading in  plays 3 different tremoli, each with 2 of the given pitches: when only 3 bassoons are available, 1 contrabassoon plays the low trill, and the other two bassoons and bass clarinet play the tremoli.

From the second bar of figure (2), 1 instrument (e.g. bassoon) plays SOLO. If only 1 low instrument (bassoon or bass clarinet) - apart from 1 contrabassoon and 1 bassoon - plays what is written in the box, then it has 24 notes to play, mixing staccato and portato; with 2 instruments (e.g. bassoon and bass clarinet) each plays 12 notes; with 3 instruments each plays 8 notes, etc.; preferably when the two soli and the double bass have rests, particularly during the last one.

SPIEGEL

H - Fg (Bkl) = bassoon or bass clarinet

Bkl (Fg) = bass clarinet or bassoon

B - Hn/Ps = horn and trombone play the same.

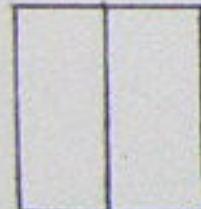
When P S B follow each other quickly (e.g. 2nd. bar) the different dynamic markings should have the effect of equal loudness.

TRANSLATION

For the entries in the 1st. bar the conductor gives cues that are spread out over the whole duration of 5. Each musician should then play independently and keep to the time proportions exactly, so that a canon results (thus the conductor's beats only apply to the musician who was the first to start). At (2) the conductor may once again give a sign to the individual musicians, one after another, to begin the fast figure. With each musician the ritardando - very slow - accelerando should indeed not be shorter than $\leftarrow 15 \rightarrow$.

H - Only the bassoons, and, from the middle of the pitch figure, also the bass clarinet are concerned; the latter should start halfway through the moment.

TUTTI

H - Fl  The height of the box should correspond to the whole pitch range of each individual instrument; the vertical position of the symbols indicates their relative pitch, which each player determines for himself.

Each instrument is allotted one of the six symbols by the conductor; e.g.

1st. Fl ○ , 2nd. Fl + , 3rd. Fl X

(the same for all groups)

1st. Ob ● , 2nd. Ob ◆ , 3rd. Ob △

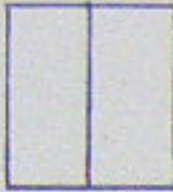
During the whole movement each instrument only plays when its symbol appears (this is simplified if each musician makes a red circle around his own symbol on each occurrence).

The long notes with determined pitches are played by all instruments.

B - The distribution of the mutes is determined by the conductor; e.g.:

1st. trumpet straight

trombones likewise

H - Fl  The height of the box should correspond to the whole pitch range of each individual instrument; the vertical position of the symbols indicates their relative pitch, which each player determines for himself.

Each instrument is allotted one of the six symbols by the conductor; e.g.

1st. Fl ○ , 2nd. Fl + , 3rd. Fl X

(the same for all groups)

1st. Ob ● , 2nd. Ob ◆ , 3rd. Ob △

During the whole movement each instrument only plays when its symbol appears (this is simplified if each musician makes a red circle around his own symbol on each occurrence).

The long notes with determined pitches are played by all instruments.

B - The distribution of the mutes is determined by the conductor; e.g.:

1st. trumpet straight

2nd. trumpet cup trombones likewise

3rd. trumpet wawa

high horns: 1st. stopped

2nd. mute

3rd. open

low horns: 1st. stopped

2nd. mute

3rd. (or tuba) open

S - Allot one method of bowing to each string player as with H.

Seite 2 (2) In each instrumental group each musician plays (as before) pitches chosen by himself, corresponding to the graphical distribution of the dots (this produces thick mixtures comprised of parallels).

≡ = fluttersong (bow tremolo) and simultaneous trill with major or minor second.

(3) ∨ above a symbol means a trill with the minor second below.

Seite 3/4 (5A) All violins I ≡ fast and short bow tremoli until (5B) .

High horn and trumpet short ≡ fluttersong until (5C) .

(5B) Violins I again without ≡ ; instead violas, violoncelli and double basses begin ≡ .

(5C) Violins I short trills; violins II, violas, violoncelli and double basses no longer ≡ .

(See corresponding indications on the following TUTTI pages).

Seite 5 (7) $\left. \begin{array}{l} \text{Fl} \\ \text{Ob} \end{array} \right\}$ conductor chooses 3 instruments for the long note.

Seite 7 ⑨ SCH - Each has 4+3 short single strokes, which are to be damped immediately after attack; they can be distributed freely within the 8+8 beats. Depending on the particular beat, however, ○ or ⊥ and the dynamic level indicated must be played. If the moment BLECH follows, the trumpets and high horns hold the final chord.

KAMMERTON Each repeats this pitch independently (as if tuning up), according to the tempo and dynamic indications.

STUFEN Big contrasts between the dynamic steps; dynamics extremely constant, if no < or > specially indicated.

S - Bow tremoli fast.

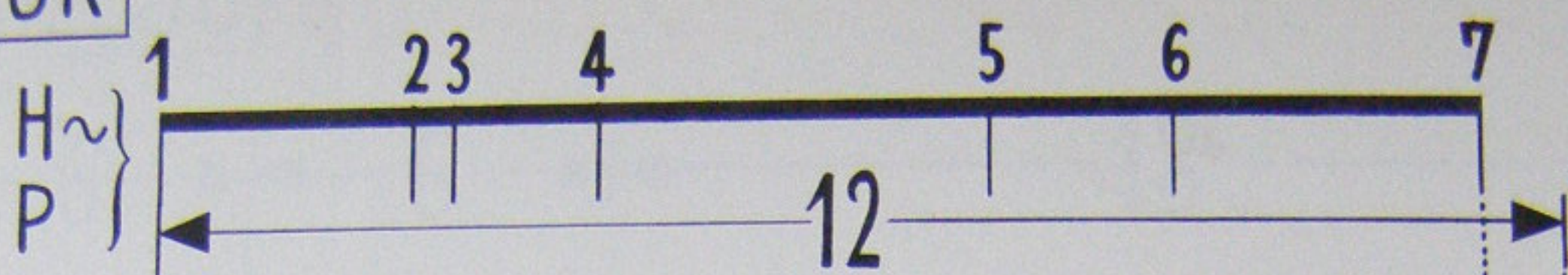
Seite 4, penultimate bar:

B - Open continuously wawa and stopped horns during the trill and crescendo; 3rd. trumpet and trombone remove mutes continuously.

SCHICHTEN ①B - Each player chooses 1 pitch from each chord; similarly in the third bar of ④, in ⑤, ⑥.

MIXTUR

1



H

4 $\cdot / \sim$
V VARIIEREN
pp
mf

SEHR SCHNELL
ZUENDE SPIELEN (AUCH
ÜBER FOLGENDEN ANFANG
HINAUS)

~

MIT DIRIGENT

B

f 4 $\bar{V}$ VARIIEREN

○ ○ ○ ○ VARIIEREN PRO TON, HÖRNER ○ UND +

~

636 172

P

f 1 TON MIT JEDEM SCHLAG
DES DIRIGENTEN

~

368

S

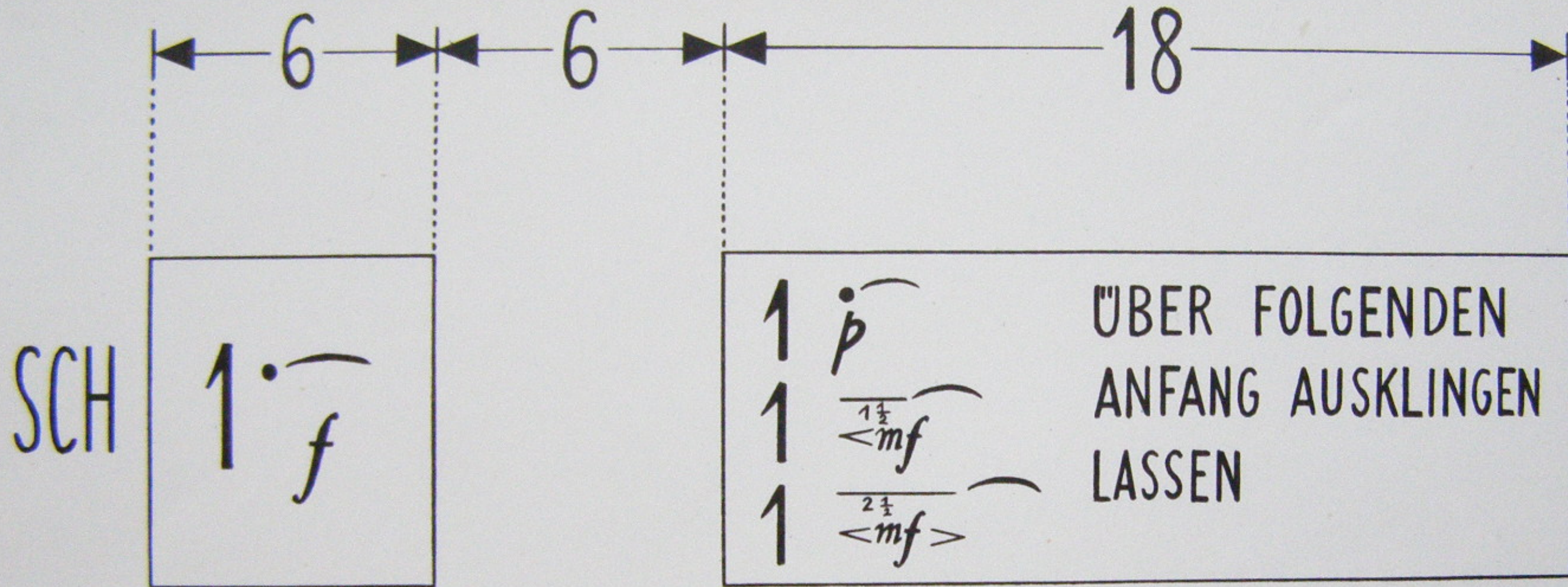
f ZAHL AD LIB. V KURZ
BOGENSTRICH MÄSSIG
LETZTEN BOGENSTRICH ZUENDE SPIELEN
(AUCH ÜBER FOLGENDEN ANFANG HINAUS)

OHNE Cb.

~

10

SCHLAGZEUG



- = Schlagen (hart)
- = Streichen (über Rand oder Fläche) mit Metallfeile, Stock etc.

BLÖCKE



H

~

P

GANZ
REGELMÄSSIG

S

~

S

2

3

9

14

3

5

6

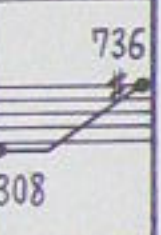
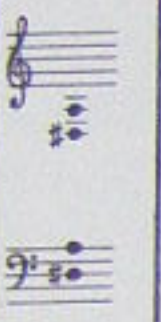
10

4

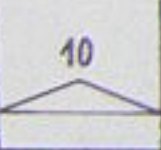
7

15

1 *ff*



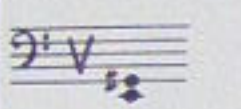
1 *ff*



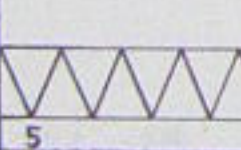
1 *ff*



2 *pp*
LANGSAM

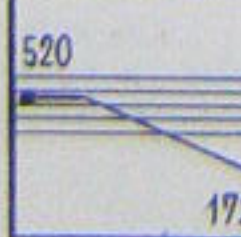
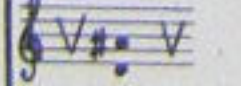


2 *pp*
V LANG

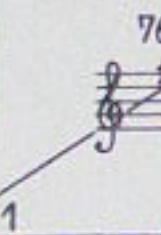
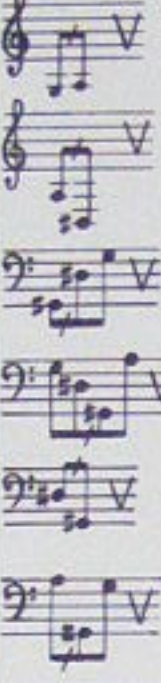


2 *pp*

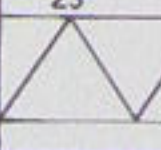
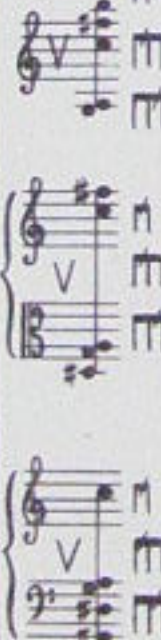
VAR.



2 *f*



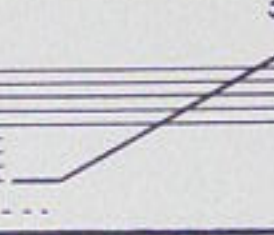
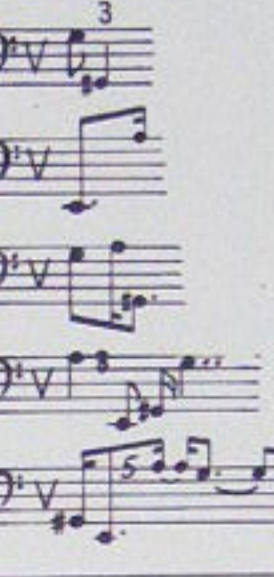
1 *f*



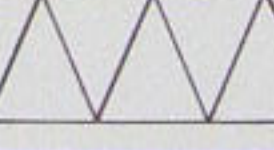
1 *mf*



1 *p*
MÄSSIG

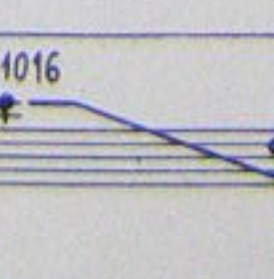
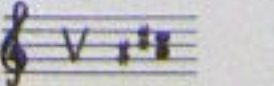


1 *p*
VIBR.

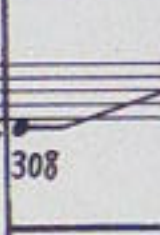
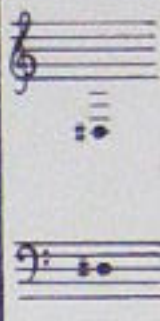


2 MÄSSIG
p

MOLTO VIBRATO



1 *mf*



1 SEHR
SCHNELL

GLEICHZEITIG
BEGINNEN
VERSCHIEDEN
ENDEN

mf

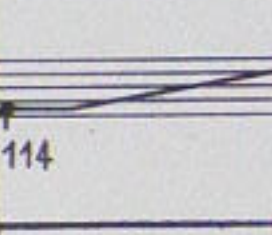
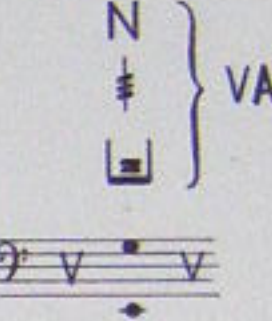


3 *p*

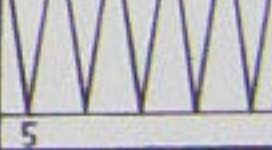
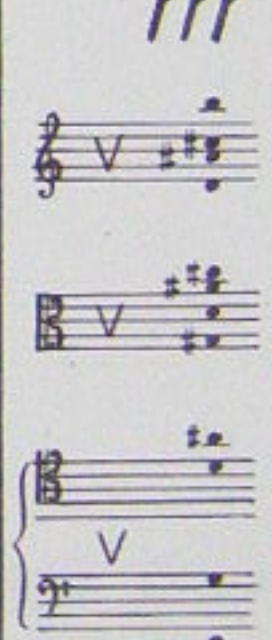
MIT
DIRIGENT



2 *ppp*
V LANG



2 MÄSSIG
ppp

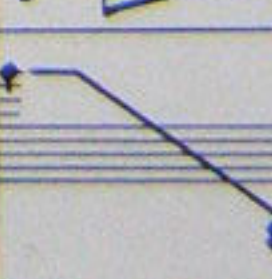
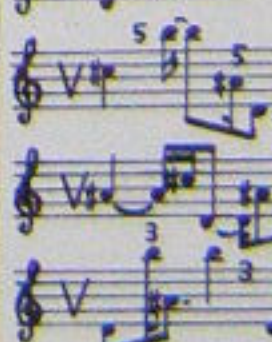


2 LANGSAM

ZUENDE SPIELEN (AUCH
OBER FOLGENDEN ANFANG
HINAUS)

ppp

SUL TASTO



NUR 1 INSTR.
VON
JEDER
FAMILIE

DÄMPFER

DPF. AB

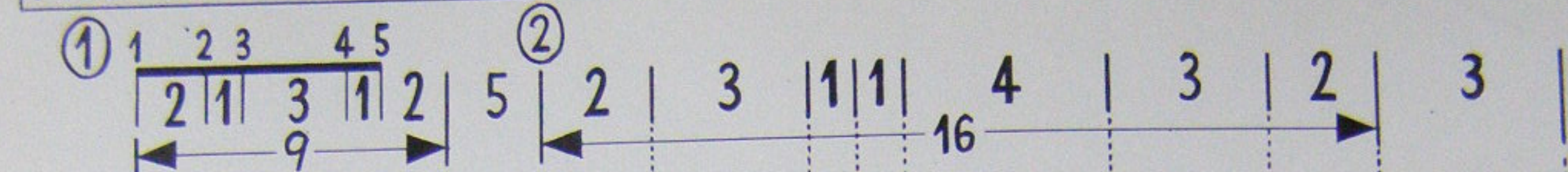
DÄMPFER

DPF. AB

DÄMPFER

DPF. AB

RICHTUNG SEITE 1



SCH
I
II
III

KONT. KLÄNGE
HART

2 $\perp$ KURZ
schnell reiben
wirbeln
streichen
IMMER SCHLAGSTELLE VARIIEREN

1 4 $\perp$
WIE ZUVOR
VAR.
f mf+ff+p+f

2
WIE ZUVOR
f+p

H Solo

① 1 2 3 4 5
PIZZ. GLISS. ~
mf
1/2 VL Va Vc Cb
6

②
p ff
Vc Cb
8

1 p < ff
Va VL
Vc Cb
12 14 6

③ SCH

(♩ = 1)

SCH

1 *p* KURZ *mf* 2 *p* KURZ *mf*

H

1 KI

~

6

2 *p* KURZ *mf*

STARK VERZERRT

1 FI
1 Ob

B *Dpf.*
Soli

~

③

mf sub *ff* *mf*

1/4

VL
Soli

Hf

Va
Soli

Vc
Soli

Cb
Soli

PIZZ. SCHNELL
HINTER STEG

f

PIZZ. SCHNELL
HINTER STEG

f

PIZZ. SCHNELL
HINTER STEG

f

6

16

6

12

6

24

6



SOLO-GRUPPEN WERDEN ZUENDE GESPIELT
AUCH ÜBER DEN JEWELN NÄCHSTEN SCHLAG
UND ÜBER DEN FOLGENDEN ANFANG HINAUS.

Tutti

RHYTHMUS
NUR P

 $2\frac{1}{4}$ $1\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

2

$$\left| \frac{2}{J} \left(J = \frac{1}{2} \right) \right|$$
 $2\frac{1}{2}$
$$\left| \frac{2}{J} \right| (J = \frac{1}{2})$$
 $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

2

MIT JEDEM SCHLAG DES DIRIGENTEN

sehr schnell

mf *ff* *p*

lambat

Solo

Ⓟ

613

1

MIT JEDEM SCHLAG DES DIRIGENTEN

|mäßige

$P f P \bar{P} m$

schnel

mf	Fzg
----	-----

MIT JEDEM SCHLAG DES DIRIGENTEN

VL

3 PIZZ.
HINTER
[p] DEM STEG
(alle Saiten)

Sol

8

Va/Vc/Cb
4 PIZZ.
HINTER
DEM STEG
(alle Saiten)

2 + 1 HINTER DEM STEG (Seite ad lib.)

$\frac{p}{f}$ - MITTEL
V LANG
Flag. ad lib

RUHE

EXTREM LEISE

48

$\frac{7}{J} (J = \frac{12}{7})$
12

18

$\frac{3}{J} (J = 2)$
6

26

$\frac{6}{J} (J = \frac{4}{3})$
8

36

①

②

③

④

⑤

⑥

⑦

4 LANGE TÖNE

V LANG

IM RHYTHMUS

$\frac{7}{J}$

2

WIE ①

WIE ②

$\frac{3}{J}$

2

WIE ①

WIE ②

$\frac{6}{J}$

3 WIE ①

(LANGE TÖNE)

ppp sempre

NORMAL
SPITZ
WAWA
CUP

Ca $\frac{1}{2}$

GLISS. ÄUSSERST LANGSAM

Ca 5

Ca 8

Ca 32

Ca 144

wenn d² zum erstenmal gespielt wird, sofort wieder auf 1 Hz 16

192

①

②

③

④

⑤

⑥

⑦

4 BOGEN LANGSAM
SENZA VIBRATO

V LANG

IM RHYTHMUS

$\frac{7}{J}$

2

WIE ①

WIE ②

$\frac{3}{J}$

2

WIE ①

WIE ②

$\frac{6}{J}$

3 WIE ①

ppp sempre

NORMAL
SUL PONT.
SUL TASTO
COL LEGNO
FLAGEOLETT

32

1

16

1

8

1

4

1

VERTIKAL

4 $1\frac{1}{2}$

SCH { I $\frac{1}{2}$
II $\frac{1}{2}$
III $\frac{1}{2}$

HART $\rightarrow$ KONTINUIERLICH STREICHEN $\rightarrow$ DÄMPFEN

WIE I

WIE I

poco sfz mf $\rightarrow$ pp

P { $\sharp$ SEHR SCHNELL

sfz $\rightarrow$ pp

20 2

S { $\sharp$ SEHR SCHNELL tutti sul pont.

sfz $\rightarrow$ pp

20 2

4 $6\frac{1}{2}$

4 { KONTINUIERLICH STREICHEN

WIE I

WIE I

sfz p $\rightarrow$ f $\rightarrow$ p

4 $\sharp$ SEHR SCHNELL

sfz p $\rightarrow$ f $\rightarrow$ pp

4 32 4

4 $\sharp$ SEHR SCHNELL tutti sul pont.

sfz p $\rightarrow$ f $\rightarrow$ pp

4 32 4



STREICHER (AUCH DIE STREICHER DER PIZZ-GRUPPE ARCO)

AM STEG
ff
G-SAITE
LEGATO
schnelle Fingerbewegung

WIE ZUVOR
ff

Col legno batt.
Sul pont.
Normal
Normal
Sul pont.

1. sfz

1. sfz

2. SYSTEME sfz

P ~
S ~

PUNKTE ALLE TÖNE SEHR KURZ

①

2

3

1

4

②

4

4

4

③

4

4

H

Solo

2496

1664

GLISS. SCHNELL

Solo

207

138

B

Solo

KURZ

f

584

876

GLISS. SCHNELL

S

Solo

f

492

TUTTI

1.

1.

3.

DEN 3. TON P NACH FOLGENDEM ANFANG

p
mf
ff

mf

mf
f
p

1664

1856

1916

TUTTI

2.

1.

p
mf
f
ff

p
mf
ff

1316

1664

1316

1856

TUTTI

3.

p
mf
f
ff

NORMAL
SUL PONT.
COL LEGNO
FLAGEOLETT

1664

1316

SPIEGEL SEITE 1

① $(\frac{3}{8})$ $\frac{2}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}}$ $\frac{4}{\text{J}}$ $\frac{2}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}} + \frac{4}{\text{J}}$ $\frac{8}{\text{J}}$ $\frac{2}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}}$ $\frac{1}{\text{O}}$ $\frac{4}{\text{J}} + \frac{2}{\text{O}}$ $\frac{1}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}}$ $\frac{1}{\text{O}}$ $\frac{1}{\text{O}}$ $\frac{4}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}}$ $\frac{4}{\text{J}} + \frac{1}{\text{O}}$

27

SCH WEICH P hohes O WEICH P

H Fg (BKI) BKI (Fg) Fg pp p poco sfz p ppp f mf p f pp $\text{ATMEN ad lib. ABER NICHT ZUGLEICH}$ $\text{ATMEN WENN ANDERE SPIELN}$ Solo (BKI) f

CFg $\text{so laut wie möglich}$ $\text{GLISSANDI LANGSAM } \pm \text{ ca. 45 Hz}$

B Hn/Ps Hn/Ps $\text{Ps/Tb (Quartventil)}$ f p mf 2Tp p f ff mf p f p ppp div. schnell

P VI Va Vc Cb ff f ff p f ff mf f mf f p pp $\text{GERINGES ALLMAHLICHES GLISSANDO UM FIS}$ DÄMPFER 1/2 VI sul pont.

S Va Vc Cb Cb Solo $\text{f C-Saite herunterschrauben.}$

58 736



SPIEGEL SEITE 2

FOLGENDER
ANFANG

11 B

SPIEGEL SEITE 2

RIT. MOLTO A TEMPO Solo ad lib.

FOLGENDER ANFANG

SCH^o hohes (P) PPP

3 GLEICHE (Fl oder Ob) (pp) mf ff p < ff > p KI f f p < f > p PPP

H Fg Fg CFg Solo(BKI)

B Hn/Ps Hn/Ps Ps/Tb

P VL Va Vc Cb

S 1/2 VL 1/2 VL Va Vc Cb

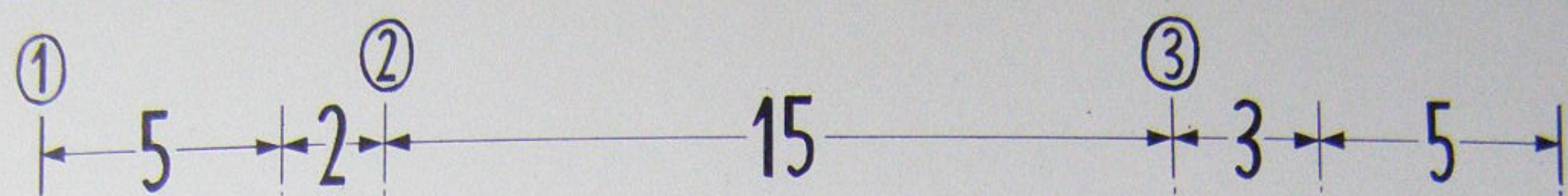
736 208 736

ca 2" ca 3" ca 5" ca 5"

LANGSAM rubato RIT. MOLTO ad lib. Cb Solo (=Klang)

p sempre F# BIS ZUM ENDE DES FOLGENDEN MOMENTES WIEDERHOLEN MASSIG ANFANGEN MOLTO RIT.

TRANSLATION



NUR WENN TUTTI FOLGT → SCH $\begin{cases} \text{I} \circ \\ \text{II} \circ \\ \text{III} \circ \end{cases}$ HART *f* KLINGEN LASSEN

H

①	IN DIESEM ZEITRAUM EINZELN NACHEIN-ANDER EINSETZEN UND DAS GLEICHE SPIELEN	②	RIT. MOLTO ACCEL. MOLTO JEDER SPIELER VERTEILT <i>ad lib.</i> 10 AKZENTE AUF DIESE 34 NOTEN	③	JEDER SPIELT BIS ZUR NÄCHSTEN NOTE IM FOLGEN-DEN MOMENT

P

①	IN DIESEM ZEITRAUM EINZELN NACHEIN-ANDER EINSETZEN UND DAS GLEICHE SPIELEN SEHR SCHNELL	②	RIT. MOLTO ACCEL. MOLTO JEDER SPIELER VERTEILT <i>ad lib.</i> 10 AKZENTE AUF DIESE 35 NOTEN CONTRABÄSSE KÖNNEN DIE HÖCHSTEN NOTEN AUSLASSEN	③	JEDER SPIELT BIS ZUR NÄCHSTEN NOTE IM FOLGEN-DEN MOMENT

① MASSIG ACCEL. --- SCHNELL RIT. --- ACCEL. --- RIT. --- ACCEL.
5 $1_{(ca. \frac{1}{2})}$ 3 8 2 5

SCH $\frac{1}{0}$

6 *mf* KURZ (immer sofort dämpfen)
LANGSAM _____ ACCELERANDO _____

IN JEDER GRUPPE WIRD JEDEM INSTRUMENTALISTEN EINES DER 6 ZEICHEN ZUGETEILT. ER SPIELT NUR DANN WENN SEIN ZEICHEN ERSCHEINT. (JEDER MUSIKER MÖGE SEIN ZEICHEN EINKREISEN.) SIND IN EINER GRUPPE WENIGER ALS 6 SPIELER, SO VERTEILT MAN DIE ZEICHEN AUF DIE VORHANDENEN. DIE HÖHE DES KASTENS ENTSPRICHT DEM GANZEN UMFANG DES INSTRUMENTES. TONHÖHE ENTSPRECHEND DER POSITION DES ZEICHENS IM KASTEN.

Handwritten musical score for a symphony orchestra, featuring staccato and fortissimo (ff) markings, and a legend for various playing techniques.

Legend:

- = NORMAL
- = FLAGEOLETT
- ◊ = SUL TASTO
- △ = SUL PONT.
- × = COL LEGNO TRATTO
- + = COL LEGNO BATTUTO

Instrument Groups:

- H (Horn):** FI Ob, KI Fg
- B (Brass):** hohe Hn, Tp, tiefe Hn, Ps(Tb)
- P (Percussion):** VI I, VI II, Va + 1Vc, Vc, Cb
- S (Strings):** VI I, VI II, Va + 1Vc, Vc, Cb

Score Details:

- Measures:** 668, 12, 144, 10, 276, 668, 144.
- Dynamic Markings:** *f* (forte), *ff* (fortissimo), *pp* (pianissimo), *p* (piano), *stacc.* (staccato).
- Performance Instructions:** *GLISS.* (glissando), *normal*, *sul pont.* (sul ponticello).
- Other Markings:** *KURZE TÖNE* (short tones), *GLISS.* (glissando).

SCH

H

$$\left(\frac{\text{hohe Hn}}{T_p} \right)$$

tiefe Hn
Ps(Tb)

(VI I)

VL II

$$V_a + 1V_c$$

Vc
Ch

(VL I

VLII

$$V_a + 1V$$
$$\left(\begin{array}{c} V_c \\ C_b \end{array} \right)$$

TTI SEITE 2

② $\frac{4}{J} (J = \frac{1}{2})$ 2 ③ $\frac{6}{J}$ 3 ④ 1 1 1 2 1 4 $\frac{1}{J}$ $\frac{1}{2}$

NICHT IN PAUSEN UMBLÄTTERN LASSEN

TUTTI TONHÖHEN DURCH ENTSPRECHENDE ANSCHLAGSTELLEN	1. <i>mf</i> 1. <i>p</i> <i>mf</i> KURZ	TUTTI KURZ (sofort dämpfen)	<i>f</i> <i>p</i> <i>mf</i> <i>pp</i>	<i>mf</i> <i>f</i>
---	--	---------------------------------------	---------------------------------------	--------------------

② TUTTI TRILLER
UND FZG. (TREMOLÒ) ③ SOLI (u = TRILLER mit kl.
Sek. abwärts) ④ TUTTI

Handwritten musical score for a symphony orchestra, featuring staves for various instruments and sections. The score includes dynamic markings (ff, mf, pp), articulation (tr, gliss.), and performance instructions (TUTTI, SCHNELLE GLISS.). The notation is dense, with many notes and rests, and includes a large section of the score that is heavily crossed out with a large 'X'.

5A

RIT.

ACCEL.

RIT.

ACCEL.

2

4

6

7

SCH

H

B

P

S

I und III $\perp$

EINSÄTZE INDIVIDUELL

II $\circ$ $\perp$ $\circ$ $\perp$

ACCELERANDO

mf f

Musical score for strings and woodwinds. The score is divided into measures, with dynamic markings (f, mf, p, pp, ffz) and articulation (tr, 3, 4). The woodwind section (H) includes Flute (Fl), Oboe (Ob), Clarinet (Kl), and Bassoon (Fg). The string section (P) includes Violin I (Vl I), Violin II (Vl II), Viola (Va), and Violoncello/Double Bass (Vc/Cb). The woodwind section (B) includes Horns (Hn) and Trombones (Ps/Tb). The score includes a 'TUTTI' section and a 'KURZE BIS (58)' section. The page number 204 is visible at the bottom right.

RIT.

ACCEL

MOLTO

RIT.

SCH

$$5f \begin{pmatrix} 2 & \bullet & \\ 1 & \bullet & - \\ 1 & \# & \\ 1 & \# & - \end{pmatrix}$$

DIMINUENDO

SCHNELL

RITARDANDO

$$H \left\{ \begin{array}{l} FI \\ Ob \\ KI \\ Fg \end{array} \right.$$

$\left\{ \begin{array}{l} \text{hohe Hn} \\ \text{Tp} \\ \text{tiefe Hn} \\ \text{Ps(Tb)} \end{array} \right.$

$$\left. \begin{array}{l} \text{VI I} \\ \text{VI II} \\ \text{Va} \\ + 1 \text{Vc} \\ \text{Vc} \\ \text{Cb} \end{array} \right\}$$

S { VLT
VLT
Va
+1V
Vc
Cb

TUTTI SEITE 5

13 E

⑦ MÄSSIG MOLTO
ACCEL. RIT. ACCEL. RIT.

⑥ $\frac{3}{4}$ ($\text{♩} = \frac{1}{2}$)

4

5

6

TUTTI

STREICHEN (MIT EISENFEILE)

SCH

mf *f* *p* **1.** *p*

VOR PAUSEN DÄMPFEN

p *mf* *fp* *fp* *fp*

H
Fl
Ob
Kl
Fg

sfp *f* *ff*

a3 *pp* *f* *pp*

NACHEINANDER ATMEN

KURZE TRILLER

TUTTI

B
hohe Hn
Tp
tiefe Hn
Ps(Tb)

sfp *f* *ff*

KURZE TRILLER BIS ⑧

TUTTI

KURZE TRILLER BIS ⑧

P
Vl I
Vl II
Va
+1Vc
Vc
Cb

mf *f* *ff*

ff *ff* *ff* *ff*

TUTTI

S
Vl I
Vl II
Va
+1Vc
Vc
Cb

sfp *f* *ff*

KEINE TRILLER

KURZE TRILLER BIS ⑧

KURZE TRILLER BIS ⑧

KURZE TRILLER

TUTTI

TUTTI sul pont.

TUTTI sul pont.

KURZE TRILLER

⑧ MÄSSIG
ACCEL.

RIT.

4

4

3

3

4

4

SCH

5.

p CRESCENDO
LANGSAM ACCELERANDO

6.

(KURZE STRICHE)

f DIMINUENDO
RITARDANDO

p



H Fl, Ob, Kl, Fg

B hohe Hrn, Tp, tiefe Hrn, Ps(Tb)

P VLI, VLI, Va + 1Vc, Vc, Cb

S VLI, VLI, Va + 1Vc, Vc, Cb

Handwritten notes:

- Fl/Ob:** (pp), *ff* > *p* *f*, TUTTI
- Kl/Fg:** KEINE TRILLER, *f*, GLISS., 1140, 1272, 1108
- hohe Hrn:** KEINE TRILLER, *ff* > *p* *f*, Fzg., 1140, 1416, 1064
- tiefe Hrn:** KEINE TRILLER, *ff* > *p* *f*, Fzg., 1140, 1416, 1064
- VLI/VLI:** TUTTI, *ff* > < *ff*, 1140, 1324
- Va + 1Vc:** 1140, 1324
- Vc/Cb:** 1140, 1324
- VLI/VLI:** KEINE TRILLER, 1140, 1324
- Va + 1Vc:** KEINE TRILLER, Flag., *p*, 1140, 1324
- Vc/Cb:** KEINE TRILLER, 1140, 1324

⑨ SCHNELL
RIT.

ACCEL.

MOLTO
RIT.

⑩

ACCEL.

MOLTO
RIT.

8

8

3

4

SCH

H

B

hohe Hn
Tp

tiefe Hn
Ps(Tb)

P

VI I

VI II

Va
+1Vc

Vc
Cb

S

VI I

VI II

Va
+1Vc

Vc
Cb

4.								3.								1.							
pp	f	pp	f	p	mf	p	mf	mf	p	mf	p	f	pp	f	pp	p							
KURZE TRILLER BIS ⑩																⑩ KEINE TRILLER							
GLISS.																							
KURZE # (Fzg.) BIS ⑩																⑩ KEINE # (Fzg.)							
GLISS.																							
KURZE # BIS ⑩																⑩ KEINE #							
KURZE # BIS ⑩																⑩ KEINE #							
GLISS.																							



HALTEN
WENN
BLECH
FOLGT

BLECH

6 $\xrightarrow{8(10)}$ $\frac{8}{J} (J=\frac{1}{2})$ $\xrightarrow{4}$ 1 $\xrightarrow{4}$

TP UND PS HABEN DIESELBEN DÄMPFER WIE IN TUTTI

non cresc.

Fzg. 3

pp sempre

GEBUNDEN WENN TUTTI VORHER

hohe Hn

tiefe Hn (Tb)

UNHÖRBAR LEISE EINSETZEN

pp sempre

Ps

pp

1028 668 235

12

KAMMERTON

4 14(10) 1 6 4 1 1

H

♩ (• und -)
MÄSSIG
V VARIIEREN
sempre
pp mf pp
24
8 8

B

Tp
hohe Hn
tiefe Hn(Tb)
Ps
ff
ALLE DÄMPFER AB
12

P

MÄSSIG
V VARIIEREN
sempre
pp mf p
24
8 8

S

♩ (• und -)
MÄSSIG
ACCEL. RIT. MÄSSIG
V VARIIEREN
sempre
pp mf pp
24
8 8

3.

ACCEL.
p
8 16

6

ACCEL.
p
8 16

4.

ACCEL.
p
8 16



SEHR SCHNELL MIT RUBATO

RIT.

① $\frac{1}{J} ff$ $\frac{3}{J} mf$ $\frac{4}{J} p$ $\frac{2}{J} pp$ $\frac{5}{J} f$

ALLE TRILLER: GROSSE SEK. NACH UNTEN

1 Fl mf p pp
1 Ob p pp

ff mf p pp
gliss. tr gliss. tr

16 752 872

WAWA OFFEN ff mf pp
tr tr tr tr
3 3 3 3
WAWA GESCHLOSSEN
HÖRNER GESTOPFT

8 3712 872

VL I pp f
Hf TREMOLO

ff mf ALLE ANDEREN pp f
3 3 3 3 3 3 3 3

16 752 872 224

SUL PONT. ff SEHR NAH AM STEG p pp
tr tr tr tr
3 3 3 3

16 752 872



$\frac{3}{4}$ pp

5
p

② $\left| \frac{1}{f} \right| \left| \frac{4}{f} \right|$

$\frac{2}{2} mf$

Handwritten musical score for a symphony orchestra, featuring staves for Horns (H), Bassoon (B), Violins (VL I, II), Viola (Vc), and Cello/Double Bass (Vc/B). The score includes dynamic markings (pp, ff, mf, f, p), articulation (tr, 3), and performance instructions (WAWA OFFEN, WAWA GESCHLOSSEN, DÄMPFER AB, COL LEGNO WEICH GEZOGEN, BATTUTO). Rehearsal marks 224, 1488, 1769, and 1660 are present.

RIT.

IM TEMPO

4 *pp*

③ 1 *ff*

2 *f*

5 *mf*

3 *p*

Kleine Kl

2 Kl

Handwritten musical score for strings and woodwinds. It includes staves for 'Kleine Kl' (Small Clarinet) and '2 Kl' (2 Clarinets). Dynamics range from *pp* to *ff*. Performance instructions include '(non trem.)', 'Fzg.' (Fingering), and 'tr' (trill). A glissando is marked 'GLISS.' between measures 1660 and 1692. Fingering numbers 1769, 1660, 1692, 1024, and 1548 are indicated.

1. 3. Tp Ps
DÄMPFER AB
WAWA OFFEN

1. Tp Ps CUP
2. Tp Ps WAWA GESCHLOSSEN
3. Tp Ps CUP
HÖRNER GESTOPFT

Handwritten musical score for woodwinds. It includes staves for '1. 3. Tp Ps' (1st, 3rd Trumpet and 3rd Trombone) and 'Hf' (Horn). Dynamics range from *pp* to *ff*. Performance instructions include 'DÄMPFER AB WAWA OFFEN' and 'HÖRNER GESTOPFT'. A glissando is marked 'GLISS.' between measures 1660 and 1692. Fingering numbers 1660 and 1692 are indicated.

VL I
VL II
Hf
ALLE
ANDEREN

p

Handwritten musical score for woodwinds. It includes staves for 'VL I', 'VL II', and 'Hf'. Dynamics range from *pp* to *ff*. Performance instructions include 'ALLE ANDEREN'. A glissando is marked 'GLISS.' between measures 1660 and 1692. Fingering numbers 1660 and 1692 are indicated.

VL I
VL II

NORMAL

Handwritten musical score for woodwinds. It includes staves for 'VL I' and 'VL II'. Dynamics range from *p* to *mp*. Performance instructions include 'SUL PONT.' and 'ALLES AUF IV. SAITE AUSSERST HOCH'. Fingering numbers 1024 and 1548 are indicated.

Handwritten musical score for a string quartet, featuring dynamic markings and performance instructions. The score is divided into five systems, each with a time signature and dynamic marking at the top: $\frac{2}{4}$ *sfp*, $\frac{4}{4}$ *mf*, $\frac{5}{4}$ *pp*, $\frac{3}{4}$ *f*, and $\frac{1}{4}$ *ff*.

The score includes parts for Violin I (VL I), Violin II (VL II), Viola (V), and Cello/Double Bass (Cb/Bs). The Cello/Double Bass part is marked with a large 'P' and includes the instruction 'ALLE ANDEREN' (All Others).

Key performance instructions and markings include:

- Dynamic Markings:** *sfp*, *mf*, *pp*, *f*, *ff*.
- Glissando (GLISS.):** Indicated in the Cello/Double Bass and Viola parts.
- Trills (tr):** Indicated in the Violin I and Viola parts.
- Flag.** (Flag): Indicated in the Viola part.
- WAWA HÖRNER:** A section of the score is marked with this instruction, followed by 'OFFNEN' (Open) and '3. Tp + Ps DÄMPFER LANGSAM HERAUSNEHMEN' (3rd Trumpet + Percussion Mutes Slowly Remove).
- SAITE:** Indicated in the Cello/Double Bass part, with 'I. SAITE' (1st String) and 'II. SAITE' (2nd String) markings.

The score is written on a five-staff system, with each staff containing musical notation, including notes, rests, and dynamic markings. The Cello/Double Bass part is written in a lower register, while the Violin and Viola parts are in higher registers.

DIALOG



ACCEL. $\frac{5}{J} (J=1)$ 1 1 1 3 3 2 4 1

ACCEL. $\frac{4}{J} (J=1)$ 2 1

SCH

	RAND HART, IMMER DÄMPFEN	ZENTRUM	RAND	ZWISCHEN RAND UND ZENTRUM NOCH HÄRTER	AKZENT UND STREICHEN
I	f	ff	f	f	ff p
II	f	ff	f	f	ff p ff
III	f	ff		f	ff p ff

B

TP

1 CUP DÄMPFER AB ff WAWA ZU OFFEN ffz LIPPENGLISS. MOLTO VIBR. p f

2 ff SPITZDÄMPFER ffz LIPPENGLISS. p f

3 ff

(OHNE DÄMPFER)

1 ff SPITZ ff p f Fzg.

2 ff p f Fzg.

3 ff p f Fzg.

hohe Hn

1 f

2 f

3 f

tiefe Hn(Tb)

1 CUP ffz DÄMPFER AB p SPITZDÄMPFER Fzg. p ff

2 f WAWA OFFEN ffz DÄMPFER AB p SPITZDÄMPFER p ff

3 (DÄMPFER AB) f ffz OFFEN p SPITZDÄMPFER ff p ff

97 117 146 195 GLISS. 234 292 350 389 GLISS. 467 520

① $\frac{6}{J}$ (J=1)

② $\frac{5}{J}$

B 1. CUP
2. WAWA
3. SPITZ

P JEDEM INSTRUMENT WIRD DASSELBE ZEICHEN WIE IN TUTTI ZUGEORDNET

S VL, Va, Vc, Cb

2208 1168 736 1392

2208 8 16 8

JEDEM INSTRUMENT WIRD DASSELBE ZEICHEN WIE IN TUTTI ZUGEORDNET

PP STACCATO


③ $\frac{5}{J}$

④ $\frac{3}{J}$
 $\frac{3}{J}$
 $\frac{4}{J}$

B SO LEISE WIE MÖGLICH
JEDEM INSTRUMENT WIRD DASSELBE ZEICHEN WIE IN TUTTI ZUGEORDNET

16 12 16 8 16 4 16

2208

P REPETITIONEN UNREGELMÄSSIG div. P

S VL, Va, Vc, Cb

SUL PONT. div. mp

SUL TASTO PP

308 2208 2984 1316 4 16 4

⑤ $\frac{7}{4}$ ⑥ $\frac{8}{4}$ ②

B { pp 1.Tp, 1.Hn 2.Tp 2.Hn ppp

P { pp VL mp Va mp Vc mp Cb mp

S { pp 16 14 12 10 8 16 2208

~ 2208 658 984

~ 2208 784 2784 2208 440 936

SUL TASTO 3 3 3 3 3 3 3 3



⑦ $\frac{5}{4}$ ⑧ $\frac{3}{4}$ AUSSERST LEISE (ALLE BPS DYNAMISCH GLEICH) AUSSERST LEISE (WIE ⑦) $\frac{1}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$

B { ppp 3.Tp, 3.Hn 1.Ps, 4.Hn 2.Ps, 5.Hn ppp

P { VL pp Va pp Cb p Vc p

~ 984 616 1664 392 260 2208 16 14 12 10 8 6 4 18

~ 2208 6 1168 4472 10 12 8 14 16 6 12 12 8

~ 1168 4472 10 12 8 14 16 6 12 12 8

ALLE SUL PONT. pp

$\frac{1}{2}$ S

PIZZICATO SEITE 1

JEDER SPIELER VERTEILT AD LIB. DIE ZAHL DER PIZZICATO-TÖNE IM ANGEgebenEN ZEITRAUM, DESSEN BEGINN UND SCHLUSS DER DIRIGENT MARKIERT.

19 A

2 (♩=1) **RITARDANDO**

P+S
ALLE PIZZICATO

VL I
VL II

Va
Vc
Cb (s. sempre)

1968

P~
S~

6 7 6 8 6 8 6 9 6 9 6 10 6 10 6 11 6 11 6 12

(RIT.) **(♩=2)**

P+S
PIZZICATO

VL I
VL II

Va
Vc
Cb

1968

P~
S~

12 12 13 13 14 14 15 15 16 16 17 17 18

② 1

8 8

GANZ NAH AM MIKROPHON *f*
(Pizz.)
VL Solo
P~
S~



③ 2/4 (♩=2) ACCELERANDO (♩=1)

DAUER VON PIZZICATO Ca 78

3 6 5 4 3 2 1

fff > *pp* *pp* < *ff* > *pp* *pp* < *f* > *pp* *pp* < *mf* > *pp* < *p* > *pp* *pp*

VL I
VL II
P+S
PIZZICATO

6 5 4 3 2 1

pp < *ff* > *pp* *pp* < *f* > *pp* *pp* < *mf* > *pp* *pp* < *p* > *pp* *pp*

Va
Vc
Cb

P~
S~

1968

18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7

HOHES C

($\text{♩} = \frac{3}{4}$) $\frac{3}{4}$ ACCEL.

2

12

H

Piccoli

Ob

Kleine Kl

Kl

Bkl

Fg

CFg

pp**f**

Fzg

mf

82

1040

p**f**

nicht zu kurz

ffP
arco
+ S

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

G-Saite 8. Oberton

P ~

16

1568

16

0

S ~

4160

1568